Möglingen
gemeinsam mehr bewegen

Gemeindeentwicklungsplan Möglingen

gemeinsam mehr bewegen

FORTSCHREIBUNG 2022

Stand: 01. Juli 2022

© imakomm AKADEMIE GmbH

imakomm AKADEMIE

AUFTRAGGEBER:

Gemeinde Möglingen

Rathausplatz 3

71696 Möglingen

ANSPRECHPARTNER:

Frau Bürgermeisterin Rebecca Schwaderer

Antje Spöri

Rathausplatz 3

71696 Möglingen

Telefon: 07141/4864-63

Mail: info@moeglingen.de

AUFTRAGNEHMER UND VERFASSER

imakomm AKADEMIE GmbH

Institut für Marketing und Kommunalentwicklung

Ulmer Straße 130

73431 Aalen

Telefon: 07361 52829-0

Mail: info@imakomm-akademie.de

PROJEKTLEITUNG:

Carina Killer M.Sc.

Dr. Peter Markert

PROJEKTMITARBEIT:

Felix Ziegler B.Sc.

“Die Zukunft hängt davon ab,
was wir heute tun.“

Mahatma Gandhi

Inhaltsverzeichnis

1 Fortschreibung des Gemeindeentwicklungsplan (GEP) Möglingen 6

1.1 Hintergründe der Fortschreibung des GEP Möglingen 6
1.1.1 Der GEP Möglingen 2017 6
1.1.2 Anstoß zu einer Fortschreibung des GEP 9
1.2 Ziele der Fortschreibung 10
1.3 Möglichkeiten und Grenzen des GEP 10
1.4 Der Erarbeitungsprozess der Fortschreibung 12
1.4.1 Die Methodik im Überblick 12
1.4.2 Der Projektablauf 15

2 Analyse des bestehenden GEP und neue Anforderungen 17

2.1 Evaluation des bisherigen Arbeitsstandes 17
2.1.1 Evaluation der Themen 18
2.1.2 Analyse der Entwicklungsziele 20
2.1.3 Analyse der Maßnahmen 22
2.2 Weitere Impulse und Einflussfaktoren für die Fortschreibung 25

3 Die neue Entwicklungsstrategie für Möglingen 30

3.1 Vorbemerkung: Die Logik der Strategie 30
3.2 Die Strategie im Überblick 31
3.3 Die Neuerung der Fortschreibung auf einen Blick 33
3.4 Die Strategie im Detail 34
3.4.1 Die Querschnittthemen 34
3.4.2 Die Schwerpunkte und Entwicklungsziele 39

4 Umsetzung des GEP 49

4.1 Systematik der Maßnahmen 49
4.1.1 Die zentralen Maßnahmen in der Übersicht 50
4.1.2 Die Leitprojekte im Detail 66
4.1.3 Ideenpool weiterer Maßnahmen 74
4.2 Empfehlungen für die Umsetzungsstrukturen 76
4.2.1 Beibehaltung etablierter Umsetzungsstrukturen 76
4.2.2 Intensivierung der Bürgerbeteiligung 78
4.2.3 Maßnahmenmonitoring 78

5 Anhang 82

Fortschreibung des Gemeindeentwicklungsplan (GEP) Möglingen

1 Fortschreibung des Gemeindeentwicklungsplan (GEP) Möglingen

1.1 Hintergründe der Fortschreibung des GEP Möglingen

In den Jahren 2016 und 2017 hat sich die Gemeinde Möglingen auf den Weg gemacht, die Leitplanken für die zukünftige Gemeindeentwicklung im Rahmen eines **Gemeindeentwicklungsplanes (GEP)** festzulegen. In einem umfassenden Prozess und unter breiter Beteiligung der Möglinger Bürgerschaft, des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung wurde ein ganzheitliches Konzept erarbeitet, welches die zentralen Schwerpunktthemen der Gemeindeentwicklung, Entwicklungsziele und ein entsprechendes Maßnahmenpaket definiert.

Seit dem Jahr 2017 hat sich der GEP in Möglingen sowohl innerhalb der Verwaltung als auch im Gemeinderat zu einem **zentralen Handlungsleitfaden** entwickelt. Viele Ansätze konnten in der Zwischenzeit erfolgreich umgesetzt werden, andere Themen haben sich in ihrer Priorität gewandelt, zudem haben sich gänzlich neue Impulse – nicht zuletzt durch die Covid-19-Pandemie – aufgetan.

Folgerichtig haben sich die Gemeindeverwaltung sowie der Gemeinderat entschieden, den **Gemeindeentwicklungsplan fünf Jahre nach der Beschlussfassung fortzuschreiben**.

1.1.1 Der GEP Möglingen 2017

Der Gemeindeentwicklungsplan in Möglingen, welcher in den Jahren 2016 und 2017 erstellt wurde, verfolgt einen besonderen Ansatz. Es handelt sich weder um einen klassischen Gemeindeentwicklungsplan im eigentlichen Sinne, der sich ausschließlich auf die Bearbeitung von Flächenentwicklungen fokussiert, noch um ein „reines“ Leitbild. Vielmehr beruht der GEP auf einer **Kombination aus Leitbild und Entwicklungsplan** und beinhaltet dadurch sowohl grundsätzliche Leitlinien für die künftige Gemeindeentwicklung in Form von **Querschnittthemen, Schwerpunkten und Zielen** als auch einen Katalog mit konkreten **Maßnahmen.**

Der GEP hat sich seit seiner Verabschiedung im Jahr 2017 zu einem **zentralen Handlungsleitfaden** sowohl innerhalb der **Gemeindeverwaltung** von Möglingen als auch in der **Kommunalpolitik** entwickelt. **Eine Vielzahl an Maßnahmen aus dem Gemeindeentwicklungsplan konnten bereits erfolgreich – auch unter dem Mitwirken privater Akteur*innen – umgesetzt werden.**

Grafik: Die Inhalte des GEP 2017 in der Übersicht

Quelle: imakomm 2017

1.1.2 Anstoß zu einer Fortschreibung des GEP

Im Rahmen des im Jahr 2017 verabschiedeten Gemeindeentwicklungsplans Möglingen wurde eine regelmäßige Evaluation des Konzeptes angeregt:

*„Der GEP Möglingen muss regelmäßig fortgeschrieben, angepasst und auf seine Aktualität hin überprüft werden. Eine formale Fortschreibung des Gesamtkonzepts ist erfahrungsgemäß etwa alle fünf Jahre sinnvoll/notwendig. Ergänzend bedarf es einer stetigen und konsequenten **Erfolgskontrolle**“ (GEP 2017, Band 1, S. 75).*

Fristgerecht findet nun nach fünf Umsetzungsjahren eine Fortschreibung des GEP statt. Hintergrund für die Aktualisierung des GEP ist nicht nur der **fortgeschrittene Umsetzungsstand zahlreicher Maßnahmen**, sondern außerdem die Erkenntnisse aus dem Evaluationsprozess von Verwaltung und Gemeinderat, dass eine **Prüfung sowie Anpassung der Schwerpunktsetzung** notwendig ist. Neben allgemeinen Themen, die in den vergangenen Jahren rasant an Bedeutung gewonnen haben – wie beispielsweise die **Digitalisierung und Klimaanpassungsmaßnahmen** – hat obendrein die seit nunmehr zwei Jahren anhaltende **Covid-19-Pandemie** dynamische Umwälzungsprozesse in Bewegung gesetzt. Auch deren Einflüsse auf die Gemeindeentwicklung von Möglingen sind in diesem Zusammenhang zu prüfen.

Gleichzeitig hat sich in Möglingen in den letzten fünf Jahren viel getan. Ein einschneidendes Ereignis war der **Bürgerentscheid** im Dezember 2021, bei welchem über die **Verlagerung** des derzeit sich noch in der Ortsmitte befindlichen **Gebäudes der Feuerwehr** abgestimmt wurde. Mit einer Wahlbeteiligung von 41,45 Prozent fiel das Ergebnis mit 56,30 Prozent der Stimmen für die Verlagerung des Feuerwehrgebäudes aus der Ortsmitte zum neuen Feuerwehr-Standort im Langen Feld aus. Damit ergeben sich zukünftig für die **Ortsmitte** der Gemeinde Möglingen **neue Entwicklungsmöglichkeiten**. Erste „Leitplanken“ für die neue Gestaltung der Ortsmitte sollen bereits im Fortschreibungsprozess erarbeitet und dann in den umfassenden, eigenständigen Wettbewerbsprozess zur Umgestaltung der Ortsmitte einfließen.

Auch das **Aufgreifen des bürgerschaftlichen Engagements** ist in diesem Zusammenhang eine weitere wichtige Anforderung an den Fortschreibungsprozess des GEP. Bereits im Jahr 2017 haben zahlreiche Möglinger*innen an den Schwerpunkten der Gemeindeentwicklung

maßgeblich mitgewirkt. Das **hohe bürgerschaftliche Engagement** der Möglinger Einwohnerschaft soll **fortgeführt** und vor allem auch bei der **Umsetzung** der Fortschreibung weiter **intensiviert** werden.

1.2 Ziele der Fortschreibung

Die Fortschreibung des Gemeindeentwicklungsplans Möglingen verfolgt entsprechend folgende Ziele:

1. **Evaluation und Fortschreibung** der Inhalte des bestehenden Gemeindeentwicklungsplans (aufbauen auf Bestehendem, dennoch: Ergebnisoffenheit)

2. Setzen von **neuen Impulsen** und Prioritäten (u.a. zur Entwicklung der Ortsmitte, Agenda 2030, Klimaschutz)

3. **Prüfung** der bestehenden Maßnahmen sowie **Erarbeitung weiterer, <u>zentraler</u> Maßnahmen (= Leitprojekte)**

4. Prüfung und ggf. **Anpassung der Umsetzungsstrukturen**

5. **Fortsetzung des Beteiligungsprozesses**

1.3 Möglichkeiten und Grenzen des GEP

Wie bereits im Rahmen des Gemeindeentwicklungsplanes ausgeführt, bestehen auch für die Fortschreibung zahlreiche Möglichkeiten, aber auch klare Grenzen:

<u>Möglichkeiten:</u>

- Die Fortschreibung des Gemeindeentwicklungsplans Möglingen bewertet die bislang gesetzten Schwerpunkte auf ihre Aktualität und modifiziert bzw. ergänzt diese. Damit

bietet die Fortschreibung des GEP eine **aktualisierte und auf die aktuellen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen angepasste Strategie für die künftige Gemeindeentwicklung**.

- Diese Entwicklungsschwerpunkte stellen eine **belastbare Basis** dar, da sie sowohl mit der Bürgerschaft als auch mit dem Gemeinderat sowie der Gemeindeverwaltung von Möglingen erarbeitet und abgestimmt wurden. Damit bietet die Fortschreibung eine Grundlage für künftige Entscheidungen der Gemeindeentwicklung und eine **Orientierungshilfe**, sowohl für die Verwaltung, den Gemeinderat und für die Bürgerschaft.

- Wie bereits der ursprüngliche Gemeindeentwicklungsplan ist die Fortschreibung ebenso nicht nur strategisch ausgerichtet, sondern besitzt auch eine **umsetzungsorientierte Komponente**. Die Fortschreibung liefert **zentrale und konkrete Maßnahmen**, die zur Erreichung der (neuen) Schwerpunkte und Entwicklungsziele beitragen.

Grenzen:

- Die Fortschreibung des GEP kann nicht alle kommunalen Problemstellungen bearbeiten und stellt damit auch **keinen Ersatz für detaillierte Fachkonzepte** (wie z.B. zur Neugestaltung der Ortsmitte) dar.

- Auch ist die Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzeptes **kein „abgeschlossenes Konzept“**. In der Gemeindeentwicklung ergeben sich immer wieder neue Rahmenbedingungen, auf die individuell reagiert werden muss. Das heißt, dass die Maßnahmen ganz bewusst abgeändert, zurückgestellt oder gar verworfen werden können. Gleichzeitig besteht jederzeit auch die Möglichkeit neue, noch nicht im Konzept beinhaltete Maßnahmen in die Umsetzung zu bringen, insofern diese zur Erreichung der definierten Entwicklungsziele beitragen.

- Die Fortschreibung des GEP setzt die zentralen und aktuellen Themen der künftigen Gemeindeentwicklung von Möglingen fest. Gleichzeitig bedeutet dies jedoch nicht, dass nicht auch **weitere Themen** bearbeitet werden können bzw. sogar behandelt werden müssen.

- Der Gemeinderat als beschließendes Gremium entscheidet im Einzelfall über die Umsetzung der Maßnahmen.

- Die Fortschreibung des GEP lebt von dessen **Umsetzung**. Entsprechend ist das Konzept nichts wert, wenn es nicht auch umgesetzt wird. Der Erfolg der Umsetzung ist ganz entscheidend abhängig von der Motivation der Bürgerschaft, der Gemeindeverwaltung sowie der Kommunalpolitik. Auf die bislang erfolgreiche Umsetzung des Gemeindeentwicklungsplans ist aufzubauen.

1.4 Der Erarbeitungsprozess der Fortschreibung

1.4.1 Die Methodik im Überblick

Aufbauend auf dem im Jahr 2017 beschlossenen Gemeindeentwicklungsplan evaluiert die Fortschreibung die bislang bestehenden Schwerpunkte, Entwicklungsziele und Maßnahmen, auf deren Umsetzungsstand, Aktualität und Relevanz im Hinblick auf aktuelle Herausforderungen und Anforderungen an die Gemeindeentwicklung.

Grafik: Vom GEP zur Fortschreibung

Quelle: imakomm AKADEMIE (2022).

Um diese Evaluation und Weiterentwicklung umfassend und unter Berücksichtigung unterschiedlicher „Blickwinkel“ vornehmen zu können, wurden bewusst verschiedene Herangehensweisen und Instrumente miteinander kombiniert.

Neben einer **Abfrage der Verwaltung** zu den bisher umgesetzten Themen, Maßnahmen und neuen Impulsen und „Muss-Projekten“ brachte der **Gemeinderat** im Rahmen einer Klausur seine Leitplanken bereits zu Beginn in den Fortschreibungsprozess mit ein. Des Weiteren fanden **unterschiedliche Beteiligungsformate** statt (vgl. nachstehende Grafik), in welchen sich die Bürger*innen von Möglingen umfassend in den Prozess einbringen konnten.

Durch das Einbinden der unterschiedlichen Akteur*innen konnte ein umfassendes Bild „von innen“ auf die künftigen Schwerpunkte der Gemeindeentwicklung gewonnen werden. Gleichzeitig wurde die „**Sicht von außen**“ durch Analysen (u.a. Vor-Ort-Begehung mit städtebaulichem Kurz-Check) der imakomm AKADEMIE eingebracht und um allgemeine Trends der Kommunalentwicklung modifiziert.

Durch die Kombination der unterschiedlichen Formate und Sichtweisen konnte eine umfassende und belastbare Evaluation des Gemeindeentwicklungsplans durchgeführt und aufbauend auf dem Bestehenden dennoch ergebnisoffen an neuen, ergänzenden Impulsen der Gemeindeentwicklung von Möglingen gearbeitet werden.

Die beschriebene Herangehensweise nutze nachfolgend dargestellten Methodenmix:

Grafik: Die angewandten Methoden in der Übersicht

Was?	Beschreibung	Wer?	Beteiligung
Projektauftakt	▪ Kick-off Gespräch mit dem Auftraggeber: Abstimmung Ziele, Zeitplanung, Methodik	▪ imakomm AKADEMIE ▪ Auftraggeber	Verwaltung
Strategieklausur Gemeinderat	▪ Einführung in den Fortschreibungsprozess ▪ Evaluation und Weiterentwicklung bestehender Themen ▪ Aufnahme neuer Impulse ▪ Planung der Beteiligungsprozesse	▪ Gemeinderat	Kommunalpolitik & Verwaltung
Sichtung und Evaluation Unterlagen	▪ Sichtung bestehender Konzepte und Planungen der Gemeinde ▪ Abfrage von „Muss-“ und „Soll-Projekten“ aus Amtsleitersicht	▪ imakomm AKADEMIE ▪ Amtsleiter der Verwaltung	Indirekte Beteiligung durch Aufnahme von Ergebnissen aus früheren Prozessen

Was?	Beschreibung	Wer?	Beteiligung
Ist-Analyse: Standort, Städtebau, Funktionen	▪ Vor-Ort-Begehung des gesamten Gemeindegebiets ▪ Städtebaulicher Kurzcheck, dabei Betrachtung u.a. folgender Aspekte: baulicher Zustand, Barrierefreiheit, Ortsbild, Wohnqualität, Nahversorgung, Ortsmitte, Verkehrsführung usw.	▪ imakomm AKDEMIE	--
Postkartenabfrage / Infostände Markttage /Jugendhaus / Schule, Konfirmanden, Firmlinge	▪ Infostand des GEP-Teams im Rahmen der Markttage im Löscher sowie auf dem Rathausplatz, dabei Möglichkeit zum Austausch mit Bürger*innen, Bewerbung der Bürgerbeteiligung, ▪ Aufnahme von Fragen, Anregungen und Wünschen aus der Bürgerschaft mithilfe einer Postkartenabfrage	▪ Verwaltung	Bürgerschaft, Vereine
öffentliche Bürger-Veranstaltung 13.04.2022	▪ Einführung in die Fortschreibung / in das Projekt ▪ „Gallery-Walk“ zur Bewertung der Aktualität von bestehenden Themen und Zielen sowie Ergänzung neuer Themen und Entwicklungsziele ▪ Erarbeitung von Maßnahmen	▪ Offen für alle Bürger*innen	Bürgerschaft, Verwaltung
Digitale Ergebnisbereitstellung 22.04.-06.05.2022	▪ Bereitstellung aller bislang erarbeiteten Ergebnisse auf digitalen Pinnwänden ▪ Bewertung („Likes“ / „Dislikes“) der vorhandenen Beiträge ▪ Ergänzung weiterer Beiträge	▪ Offen für alle Bürger*innen	Bürgerschaft
Digitale Veranstaltung 18.05.2022	▪ Vorstellung der erarbeiteten Ergebnisse ▪ Vorstellung der neuen strategischen Ansätze ▪ Bewertung von Leitprojekten	▪ Offen für alle Bürger*innen	Bürgerschaft, Verwaltung

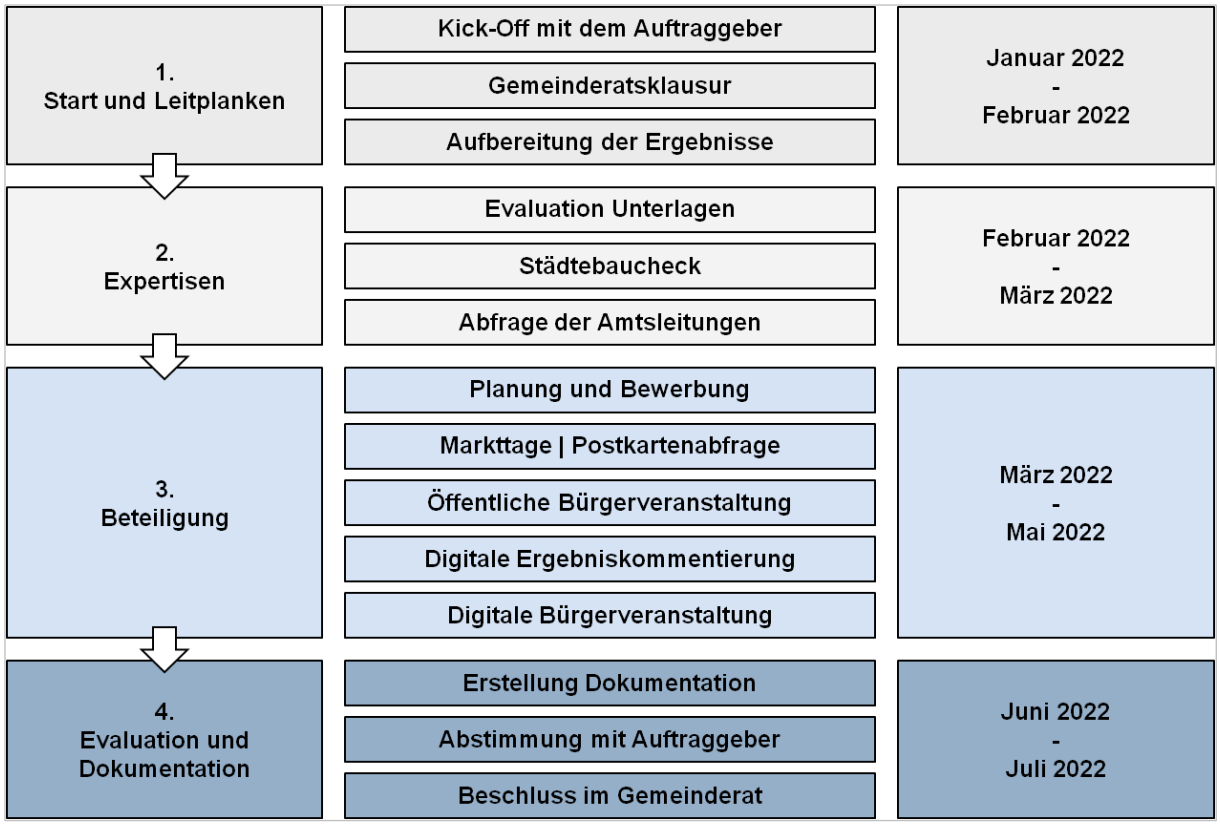
Quelle: imakomm AKDEMIE (2022).

1.4.2 Der Projektablauf

Die Fortschreibung des Gemeindeentwicklungsprozesses hat bewusst in einem zeitlich kompakten, dennoch aber umfassenden (Beteiligungs-)Prozess stattgefunden, um eine Dynamik aufzubauen und „Schwung“ in die Umsetzung mitzunehmen.

Die folgende Grafik gibt einen Überblick über den Projektablauf:

Grafik: Der Projektablauf in der Übersicht



Quelle: imakomm AKADEMIE (2022)

Analyse des bestehenden GEP und neue Impulse

2 Analyse des bestehenden GEP und neue Anforderungen

2.1 Evaluation des bisherigen Arbeitsstandes

Ein wesentlicher Baustein der Fortschreibung ist die Bewertung der Inhalte und des Arbeitsstandes des bestehenden GEP aus dem Jahr 2017. Hierbei werden folgende Fragen beantwortet:

- Welche **Themen / Ziele / Maßnahmen** aus dem GEP 2017 sind in der Zwischenzeit **abgeschlossen**?
- Welche **Themen / Ziele / Maßnahmen** sind nach wie vor **aktuell**?
- Welche **Themen / Ziele / Maßnahmen** bedürfen einer **Anpassung**?
- Können weitere wesentliche **Anhaltspunkte** für die **Fortschreibung** des GEP gewonnen werden?

In dem vorliegenden Kapitel werden sowohl die **Themen** (Querschnittthemen, Schwerpunkte), die jeweiligen **Entwicklungsziele** sowie die **Maßnahmen** einer **Evaluation** unterzogen.

Hierbei findet eine **Bewertung** anhand folgenden Schemas statt:

Status: „erledigt“ / nicht mehr relevant

- Das Thema / das Ziel / die Maßnahme ist für die Fortschreibung nicht mehr relevant, da dieses bereits umfassend bearbeitet wurde.

Status: „übernehmen“ / weiterhin relevant

- Das Thema / das Ziel / die Maßnahme ist nach wie vor von hoher Wichtigkeit und wird in die Fortschreibung überführt.

Status: „bearbeiten“ / Anpassung notwendig

- Das Thema / das Ziel / die Maßnahme ist in Teilen für die Fortschreibung relevant, bedarf jedoch Änderungen bzw. Ergänzungen.

2.1.1 Evaluation der Themen

Im GEP 2017 wurden insgesamt fünf Querschnittthemen und sieben Schwerpunkte definiert. Die Querschnittthemen stellen eine übergeordnete, zentrale Maxime der Gemeindeentwicklung dar. Sie durchdringen alle sieben Schwerpunkte und sollen bei möglichst vielen Maßnahmen mitberücksichtigt werden. Bei den Schwerpunkten handelt es sich um die zentralen Themen, die in den nächsten 10-15 Jahren prioritär von Gemeinderat und Verwaltung angegangen werden sollten.

Im Rahmen der Fortschreibung wurden sowohl die **Querschnittthemen** als auch die **Schwerpunkte** einer **Evaluation** unterzogen. Die Ergebnisse der Bewertung der **Aktualität** und **Wichtigkeit** stellt die nachfolgende Abbildung dar.

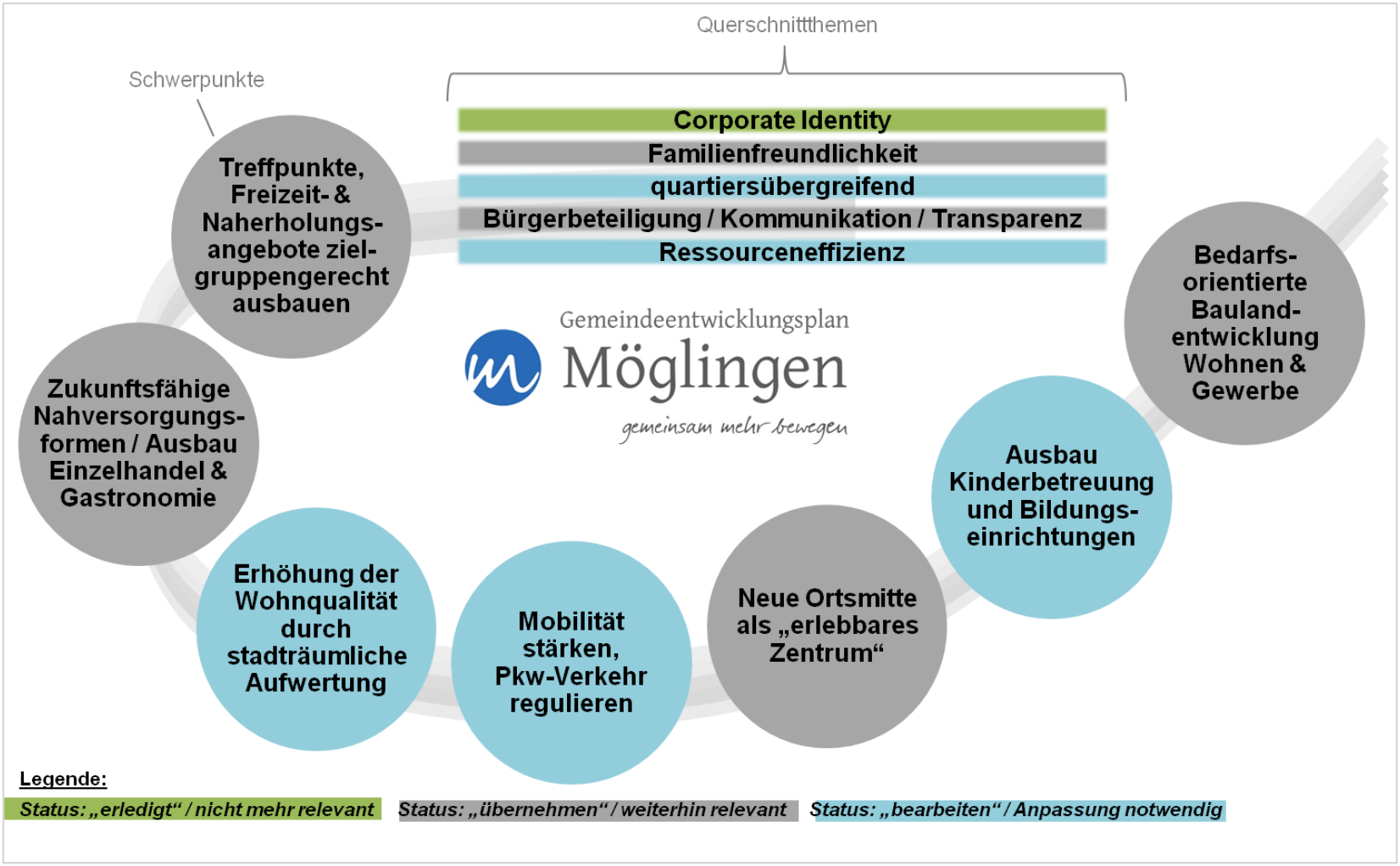
Zentrale Ergebnisse:

- Das Querschnittthema „**Corporate Identity**“ ist seit dem Jahr 2017 stringent umgesetzt worden. Der Slogan „Möglingen gemeinsam mehr bewegen“ sowie das Corporate Design sind in der Zwischenzeit etabliert. Entsprechend ist das Querschnittthema im Zuge der Fortschreibung **nicht mehr relevant**.

- Die weiteren **Querschnittthemen** haben nach wie vor eine **hohe Relevanz** für die Gemeindeentwicklung. Es sind jedoch **Anpassungen** oder vielmehr Ergänzungen notwendig, die **aktuelle Entwicklungen** und **Herausforderungen** (wie z. B. die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, des Ukrainekonfliktes, des Klimawandels) noch stärker mit aufgreifen.

- Alle sieben Schwerpunkte sind auch im Rahmen der Fortschreibung des GEP weiterhin von Wichtigkeit. Zwar sind vereinzelt aufgrund des fortgeschrittenen Umsetzungsstandes Anpassungen – genauer gesagt Ergänzungen – notwendig, die **grundlegenden strategischen Stoßrichtungen** der Gemeindeentwicklung in Möglingen **bleiben** jedoch **dieselben**.

Grafik: Evaluation der Themen aus dem GEP 2017



Quelle: imkaomm AKADEMIE (2022).

2.1.2 Analyse der Entwicklungsziele

Im Rahmen des GEP 2017 wurden für jeden Schwerpunkt **Entwicklungsziele** definiert. Diese Entwicklungsziele wurden im Rahmen der Fortschreibung ebenfalls auf Ihre **Aktualität** und **Relevanz** bewertet.

Zentrale Ergebnisse:

- Da die sieben Schwerpunkte und damit auch die **strategische Ausrichtung** der Gemeindeentwicklung Möglingens im Zuge der Fortschreibung des GEP **grundlegend beibehalten** werden sollen, bleiben auch die die meisten **Entwicklungsziele** nach wie vor von **Relevanz**.

- Aufgrund des **fortgeschrittenen Umsetzungsstandes** in einzelnen Schwerpunkten sind die Entwicklungsziele entsprechend an die aktuellen Gegebenheiten anzupassen.

- **Vier Entwicklungsziele** (wie z.B. die Entwicklung eines Schul- und Sportcampus) sind in der Zwischenzeit **bereits vollständig erreicht** und entfallen damit im Zuge der Fortschreibung des GEP.

- Die **„X-Themen“** (Themen, die keinem Schwerpunkt konkret zugeordnet sind) haben ebenfalls eine **gleichbleibende Wichtigkeit**, sollen **zukünftig** jedoch **nicht mehr „für sich“ stehen**, sondern Themen (Querschnittthemen, Schwerpunkten) zugeordnet werden.

A	Treffpunkte, Freizeit- & Naherholungsangebote zielgruppengerecht ausbauen	B	Zukunftsfähige Nahversorgungsformen / Ausbau Einzelhandel & Gastronomie	C	Erhöhung der Wohnqualität durch stadträumliche Aufwertung	D	Mobilität stärken, Pkw-Verkehr regulieren	E	Neue Ortsmitte als „erlebbares Zentrum“	F	Ausbau Kinderbetreuung und Bildungseinrichtungen	G	Bedarfsorientierte Baulandentwicklung Wohnen & Gewerbe
A.1	Erhalt und Pflege der bestehenden und Schaffung neuer Grün- und Erholungsflächen zur Naherholung der Bürger/innen.	B.1	Angebotserweiterung im Sortiment „Drogeriewaren“ sowie alternative Konzepte zur Nahversorgung der Wohngebiete.	C.1	Aufwertung / Verschönerung des Ortsbildes durch punktuelle, städtebauliche und gestalterische Maßnahmen.	D.1	Senkung der Verkehrs- und Lärmbelastung im Gemeindegebiet.	E.1	Kurzfristige gestalterische Aufwertung der Ortsmitte und Installation zusätzlicher Besuchsgründe.	F.1	Beibehaltung des hohen Qualitätsstandards sowie bedarfsorientierte Weiterentwicklung der Angebote.	G.1	Bedarfsgerechter Ausbau des Wohnraumangebots durch Innenentwicklung und neue Baugebiete.
A.2	Gezielter Ausbau der vorhandenen Freizeit- und Sportmöglichkeiten für Jugendliche.	B.2	Erhalt und gezielter Ausbau des Einzelhandelsangebots auf Basis einer Potenzialanalyse.	C.2	Erhaltung und stellenweise Verbesserung der Sauberkeit im öffentlichen Raum.	D.2	Verbesserung der Parkplatzsituation in den Wohngebieten für die Anwohner.	E.2	Neugestaltung der Ortsmitte als erlebbares Zentrum der Gemeinde, als attraktiver Treffpunkt für alle.	F.2	Deckung des Bedarfs an zusätzlichen Kinderbetreuungsplätzen.	G.2	Ausweisung neuer Gewerbeflächen für Bestandsunternehmen und für potenzielle neue Ansiedlungen.
A.3	Schaffung von Begegnungsstätten / Treffpunkten / Gemeinschaftsräumen.	B.3	Stärkung der vorhandenen Gastronomie und zielgruppenorientierte Weiterentwicklung.	C.3	Sukzessiver Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum für Bürger mit eingeschränkter Mobilität.	D.3	Bedarfsgerechter Ausbau der Anbindung an den überörtlichen ÖPNV, v.a. in Nachbarorte.			F.3	Entwicklung des neuen Schul- und Sportcampus zu einem Bildungs-, Kultur- und Freizeitzentrum.		
A.4	Erhalt, Pflege und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Spielplätze.	B.4	Bedarfsgerechter Ausbau der Übernachtungsmöglichkeiten.			D.4	Optimierung des ÖPNV-Angebots innerhalb der Gemeinde.			F.4.	Ausbau der Weiterbildungsangebote für Erwachsene.		
A.5	Erhalt und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Freizeit- und Kulturangebote für Senioren.					D.5	Ausbau der Infrastruktur zur Förderung des innerörtlichen Fußgänger- und Radverkehrs.						
						D.6	Ausbau der Elektromobilität						
						D.7	Verkehr in der Ortsmitte reduzieren und steuern					X.1	Ressourceneffiziente Energieversorgung der Gemeinde

Legende:

Status: „erledigt“ / nicht mehr relevant ***Status: „übernehmen“ / weiterhin relevant*** ***Status: „bearbeiten“ / Anpassung notwendig***

2.1.3 Analyse der Maßnahmen

Um die gesetzten Ziele zu erreichen, beinhaltet der GEP 2017 zahlreiche Maßnahmen, welche in Sofortmaßnahmen, Kernmaßnahmen und weitere Maßnahmen unterschieden und vom Gemeinderat mit unterschiedlicher Verbindlichkeit beschlossen wurden. Im vorliegenden Kapitel wird der **Umsetzungsstand** der Maßnahmen aus dem GEP 2017 im bewertet.

Zentrale Ergebnisse:

- In der Zwischenzeit konnte eine beachtliche **Anzahl von Maßnahmen**, die im Rahmen des GEP 2017 erarbeitet wurden, erfolgreich **umgesetzt** werden.

- Bei der Maßnahmenumsetzung haben sich sogenannte „**Daueraufgaben**“ herauskristallisiert, deren Vorgang eine fortlaufende Aufgabe ohne konkretes „Enddatum“ darstellt. Die große Mehrheit der Daueraufgaben befindet sich bereits in der Umsetzung und wird damit auch in der Zukunft weiter bearbeitet. Damit sind die Daueraufgaben ebenfalls Bestandteil der Fortschreibung des GEP.

- Noch nicht umgesetzte Maßnahmen wurden auf ihre aktuelle Bedeutung geprüft. Auch hier zeigte sich, dass die meisten Maßnahmen nach wie vor relevant sind und einer zukünftigen Bearbeitung bedürfen.

- Einzelne Maßnahmen werden aufgrund **gewandelter Rahmenbedingungen** im Zuge der Fortschreibung **angepasst**. Zudem werden gemeinsam mit der Bürgerschaft **neue Maßnahmen** erarbeitet.

Priorität: sehr hoch (1)									
	A.2.1: Errichtung "Kraftwerk" (A61)	**A.2.2:** Aufenthaltsorte im Freien für Jugendliche schaffen (A60)	**A.2.3:** Sanierung Kunstrasenplatz (A60)	**A.3.1:** Begegnungsstätte Wohngebiet "Löscher" (A60 / A10)	**B.1.2:** Gemeinschaftsladen Wohngebiet "Löscher" (A20)	**D.4.1:** Optimierung des innerörtlicher Busverkehrs (A30) **DA**	**D.1.2:** Lärmschutz-maßnahmen forcieren (A60)	**D.3.1:** Reaktivierung der Bahnanbindung forcieren (A60)	
	B.1.1: Sicherung bestehender Geschäfte Wohngebiet "Löscher" (A20) **DA**	**C.1.1:** Ortseingänge aufwerten (A60) **DA**	**C.1.2:** Begrünungskonzept (A60) **DA**	**D.5.1:** Umsetzung Radroutenkonzept inkl. Schuldradwegeplan (A60)	**G.1.4:** Erschließung neuer Wohnbauflächen (A60)	**G.2.1:** Erweitung der Gewerbeflächen im "Unholder Weg" (A60)			
	C.2.1: Optimierung Straßenreinigung & Müllentleerung (A60) **DA**	**C.2.2:** Sensibilisierung Bürger für das Thema Sauberkeit (A30 / A60) **DA**	**C.3.1:** "Barriere-Check" durchführen (A60)				**X.1.2:** BHKW Schul- und Sportcampus (A60)	**X.1.4:** Breitbandversorgung - Schnelles Internet (A60) **DA**	
	D.1.1: Verkehrsberuhigende Maßnahmen Ortsdurchfahrt (A60)	**D.1.3:** Motorisierten Verkehr zur Einhaltung der Verkehrsregeln sensibilisieren (A30) **DA**	**D.2.1:** Sensibilisierung der Anwohner für Park-flächennutzung (A60) **DA**				**X.2.1:** Nachhaltigkeit / Umweltschutz (A60) **DA**	**X.3.1:** Integration fördern (A30) **DA**	**X.4.1:** Digitaler Wandel (A10) **DA**
	D.4.2: Etablierung "Bürgerbus" (A30)	**E.1.1:** Bespielen / Beleben der Flächen rund um das Rathaus (A10 / Kultur) **DA**	**E.1.2:** Gestaltung der Ortsmitte (A60)						
	E.2.1: Gestaltungs- & Nutzungskonzept "Neue Ortsmitte" erarbeiten (A60)	**F.1.1:** Regelmäßige Evalution der Qualitätsstandards (A10) **DA**	**F.1.2:** "Bildungsnetzwerk" (A10) **DA**						
	F.2.1: Schaffung zusätzlicher Kinderbe-treuungsplätze (A10 / A60)	**F.2.2:** Ausbau der Ganztagesbetreuung (A10 / A60)	**F.3.1:** Nutzungskonzeption "Schul- & Sportcampus Hanfbach" (A10)						
	G.1.1: Richtlinien "Bezahlbarer Wohnraum" (SBE) **DA**	**X.1.1:** Nahwärmeversorgung im Wohngebiet "Löscher" (A60)							

Legende:

= umgesetzt

= in Umsetzung / geplant

= nicht umgesetzt

DA = Daueraufgabe

Kurzfristig (bis Ende 2019)	**Mittelfristig** (bis Ende 2023)	**Langfristig** (bis Ende 2030)

Priorität: hoch (2)

Kurzfristig (bis Ende 2019)			Mittelfristig (bis Ende 2023)			Langfristig (bis Ende 2030)		
A.1.2: Schaffung neuer innerörtlicher Grünanlagen (A60)	**A.1.3:** Bewahrung/ Aufwertung der Baum- & Grünflächen (A60) **DA**	**A.2.4:** Sommerferien-programm für Kinder & Jugendliche (A10 / Kultur) **DA**	**A.1.1:** Umsetzung Landschaftsplan (A60) **DA**	**A.3.2:** Grillplatz Treffpunkt für Jung & Alt (A60)	**A.5.2:** Räume für Senioren-Angebote zur Verfügung stellen (A10 / A60)	**A.1.4:** Freilegung verdolter Bach (A60)	**B.1.3:** Ansiedlung eines Drogeriemarktes (A60 / SBE)	**B.3.2:** Ansiedlung eines zusätzl. Cafés / Biergarten (A20)
A.4.1: Erstellung "Spielplatz-Kataster" (A60)	**A.5.1:** Informations- & Beteiligungsangebot für Senioren (A30) **DA**	**B.2.1:** Bestandspflege Einzelhandel & Gastronomie (A20 / A30) **DA**	**B.2.2:** Branchenlücken schließen (A20)	**B.3.1:** Anreize für bestehende Gastronomie schaffen (A20)	**B.3.3:** Begegnungsraum schaffen (A10 / A60)	**C.3.2:** Barrierefreie Bahnübergänge & -unterführungen (A60)	**D.7.1:** Verkehrsreduktion in der Ortsmitte (A30)	**G.2.2:** Realisierung eines interkommunalen Gewerbegebiets (A20)
C.1.3: Saisonale Deko im öffentlichen Raum (A60 / A61) **DA**	**D.4.3:** ÖPNV-Angebote bekannter machen (A30) **DA**	**D.5.3:** Fahrradständer an öffentl. Einrichtungen installieren (A60) **DA**	**B.4.1:** Ansiedlung eines Gästehauses / einer Pension (A20)	**C.1.4:** Entscheidung zum Erhalt des Gebäudes "ehemaliger Bahnhof" (A60)	**D.2.2:** Erschließung zusätzlicher Parkflächen (A30 / A60) **DA**			
D.6.1: Installation einer Elektro-Tankstelle (A60)	**E.1.3:** "GEP hautnah": Umsetzungszustand erlebbar machen (SBE) **DA**	**E.1.4:** "Bücherschränke" beleben (A10 / Kultur) **DA**	**D.3.2:** Ausbau der Busanbindung Nord-Süd (A30)	**D.4.4:** Bushaltestellen Beleuchtung verbessern + Sitzmöglichkeiten schaffen (A60) **DA**	**D.5.2:** Durchführung eines "Fußverkehrs-Check" (A30) **DA**			
G.1.3: Innenentwicklung / Nachverdichtung vorantreiben (A60) **DA**	**X1.3:** Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED (A60) **DA**		**D.5.4:** Wegeverbindung über Sportplatzgelände herstellen (A60)	**D.6.2:** Gemeindeeigene Elektrofahrzeuge anschaffen (A60) **DA**	**F.4.1:** Neubau eines Familienzentrums (A10 / A60)			
			G.1.2: Schaffung von Sozialwohnraum (A60) **DA**					

Legende:

= umgesetzt

= in Umsetzung / geplant

= nicht umgesetzt

DA = Daueraufgabe

2.2 Weitere Impulse und Einflussfaktoren für die Fortschreibung

Neben der Evaluation und Weiterentwicklung der bestehenden Schwerpunkt- und Querschnittthemen sowie den entsprechenden Zielen und Maßnahmen bestehen **weitere Impulse und Einflussfaktoren**, die im Rahmen der Fortschreibung des GEP zu berücksichtigen sind und die im bisherigen GEP noch keine bzw. nur eine geringe Beachtung gefunden haben. Die neuen Impulse, die in den unterschiedlichen Beteiligungsformaten eingebracht wurden, sind nachfolgend überblicksartig dargestellt.

Besonders die vergangenen Jahre und Monate, welche von der **Covid-19-Pandemie** sowie dem **Ukraine-Konflikt** und damit von **unvorhersehbaren Krisen** geprägt waren, haben verdeutlicht, dass eine **Planungssicherheit** nur noch in einem gewissen Maße bestehen kann. Vielmehr wird es in der Zukunft immer wieder Einflussfaktoren geben, die ein hohes Maß an **Flexibilität** und **spontaner Reaktionsfähigkeit** abverlangen werden. Dies hat ebenfalls Auswirkungen auf einen GEP. Auch wenn im Rahmen eines solchen Gemeindeentwicklungsplans die Entwicklungsschwerpunkte und -ziele – und damit die „Leitplanken“ – der Gemeindeentwicklung für die nächsten fünf bis zehn Jahre definiert sind, so muss allen an der Umsetzung beteiligten Akteur*innen bewusst sein, dass weitere Themen, Impulse und Einflussfaktoren jederzeit hinzukommen können, die genauso zu berücksichtigen sind und stellenweise sogar sehr kurzfristig eine hohe Priorität (wie z.B. aktuell die Aufnahme von Kriegsflüchtigen) einnehmen können.

Impuls / Einflussfaktor	***nimmt u.a. Einfluss wie folgt:***	***angeregt von:***		
		Verwal-tung	**Gemein-derat**	**Bürger-schaft**
Covid-19-Pandemie	▪ Menschliche Schicksale und Umgang mit Ängsten ▪ Belastung des Gesundheitssystems ▪ Rückgang der Kundenfrequenz in Gastronomie und Geschäften, zeitweise Geschäftsschließungen, Zunahme von Leerständen, Zunahme von Geschäftsaufgaben ▪ sinkende Planungssicherheit bei Veranstaltungen ▪ Wandel des Arbeitsmarktes (u.a. durch Homeoffice-Regelungen) ▪ Zunahme der kommunalen Aufgaben (u.a. Kontaktnachverfolgung etc.) ▪ Störung von globalen Lieferketten, Versorgungsengpässe, steigende Preise ▪ Verstärkung des Fachkräftemangels (u.a. in der Gastronomie/Pflege)	x	x	x
Ukraine-Konflikt	▪ Aufnahme und Integration von Kriegsflüchtigen ▪ Umgang mit menschlichen Schicksalen und Angst vor den Kriegsauswirkungen ▪ Störung von Lieferketten und dadurch wirtschaftliche Unsicherheiten ▪ Engpässe bei der Energieversorgung, Bedeutungsgewinn regenerativer und autarker Energieversorgung, steigende Energie-	x	x	x

	preise ▪ Versorgungsengpässe bei Öl und Benzin, steigende Preise		
Bürgerentscheid | Verlagerung FFW	▪ Möglichkeit einer ganzheitlichen Ortskernentwicklung unter Einbeziehung des nun überplanbaren Gebäudes der Freiwilligen Feuerwehr ▪ Intensivierung der Beteiligung, Aufgreifen des hohen bürgerschaftlichen Engagements	x	x
Bevölkerungsentwicklung | demographischer Wandel	▪ Auch zukünftig wachsende Bevölkerung in Möglingen (steigende Nachfrage an Wohnraum, Nachfrage an Bildungs-, Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten) ▪ Zunahme der älteren Bevölkerungsgruppen durch den demographischen Wandel (vgl. Anhang) ▪ Bedeutungsgewinn integrativer Maßnahmen zur Wahrung einer ausgeglichenen sozialen Entwicklung und Stärkung der Teilhabe sowie des Gemeinschaftsgefühls	x	x
Agenda-2030	▪ Globales „Commitment“ zur Einhaltung der 17 Nachhaltigkeitsziele (vgl. Anhang) ▪ Stärkere Verortung der Agenda in allen Bereichen der Gemeindeentwicklung in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Agenda Forum ▪ Gewinnung weiterer (junger) Akteur*innen für die Agenda-Arbeit	x	

Klimawandel	▪ Aufgrund des fortschreitenden Klimawandels und den bereits heute spürbaren Auswirkungen gewinnt der Klima- und Umweltschutz in allen Bereichen der Gemeindeentwicklung stark an Bedeutung ▪ Zunahme von Extremwetterereignissen (z.B. Starkregen, Hitzeperioden) ▪ Gesundheitliche Auswirkungen ▪ Bedeutungsgewinn von Grün- und Wasserflächen für ein ausgewogenes Stadtklima	x	x	x
Intensivierung der Beteiligung	▪ Fortführung der Beteiligungsprozesse über den Erarbeitungsprozess des GEP hinaus ▪ Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements, Förderung des sozialen Zusammenhalts ▪ Fortführung und Erweiterung der bestehenden Arbeitskreise	x	x	

Die neue Entwicklungsstrategie für Möglingen

3 Die neue Entwicklungsstrategie für Möglingen

3.1 Vorbemerkung: Die Logik der Strategie

Die Logik der Strategie orientiert sich grundlegend an den strategischen Ansätzen des im Jahr 2017 beschlossenen GEP. Entsprechend gilt:

- Aus der Evaluation des GEP 2017 sowie dem Einbringen von neuen Impulsen können **acht Schwerpunktthemen** für die künftige Gemeindeentwicklung von Möglingen abgeleitet werden. Es handelt sich hierbei um die zentralen Themen, die in den kommenden Jahren von der Gemeinde Möglingen vorrangig angegangen werden sollen. Unter diesen Schwerpunktthemen befinden sich auch bereits Handlungsfelder, die im GEP 2017 schon benannt wurden und die nach wie vor eine hohe Wichtigkeit für die strategische Gemeindeentwicklung besitzen.

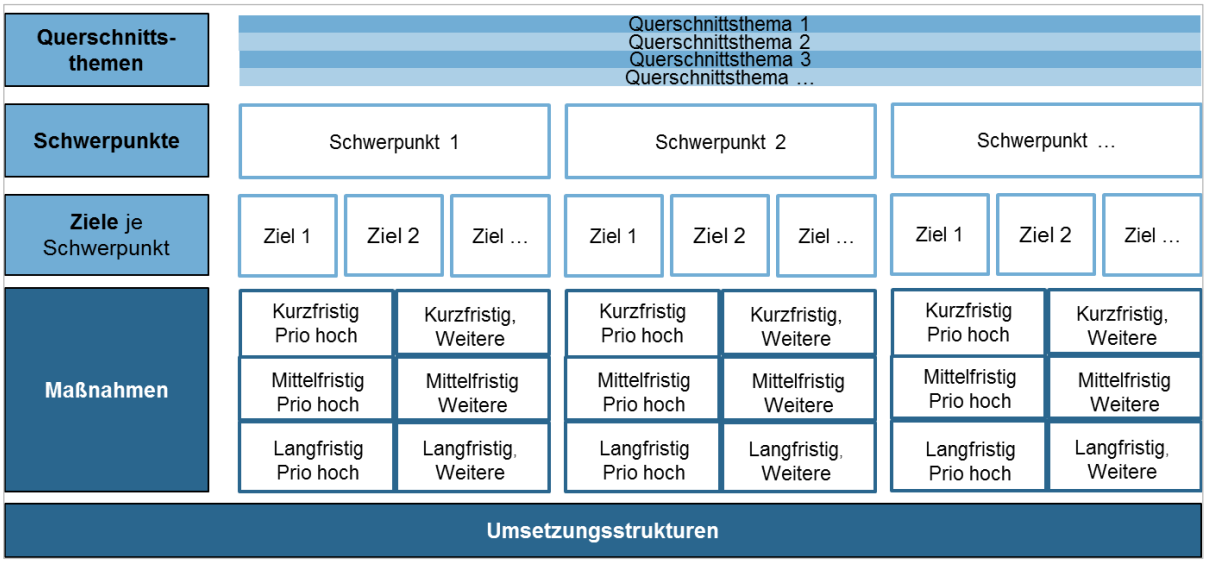
- Die Schwerpunktthemen sind mit **Entwicklungszielen** (siehe Kapitel 3.4.2) und konkreten **Maßnahmen** (siehe Kapitel 4.1.1) hinterlegt. Je Schwerpunkt wird ein **Leitprojekt** definiert, welches die höchste Priorität besitzt und maßgeblich zur Erreichung der gesteckten Entwicklungsziele beitragen soll.

- Zusätzlich zu den Schwerpunkten werden insgesamt **fünf Querschnittthemen** definiert. Bei diesen Querschnittthemen handelt es sich um **übergeordnete zentrale Maxime** der künftigen Gemeindeentwicklung in Möglingen. Die Querschnittthemen sollen alle Schwerpunkte durchdringen und bei der Umsetzung möglichst vieler Maßnahmen „mitschwingen“.

- Abgerundet wird der Gemeindeentwicklungsplan Möglingen durch die Festlegung klarer **Umsetzungsstrukturen**. Dazu gehören Aussagen zur zu Verantwortlichkeiten und Beteiligungsformaten in der Umsetzung (siehe Kapitel 4.2).

Die folgende Grafik zeigt schematisch den Aufbau des GEP Möglingen:

Grafik: Schematischer Aufbau des GEP Möglingen



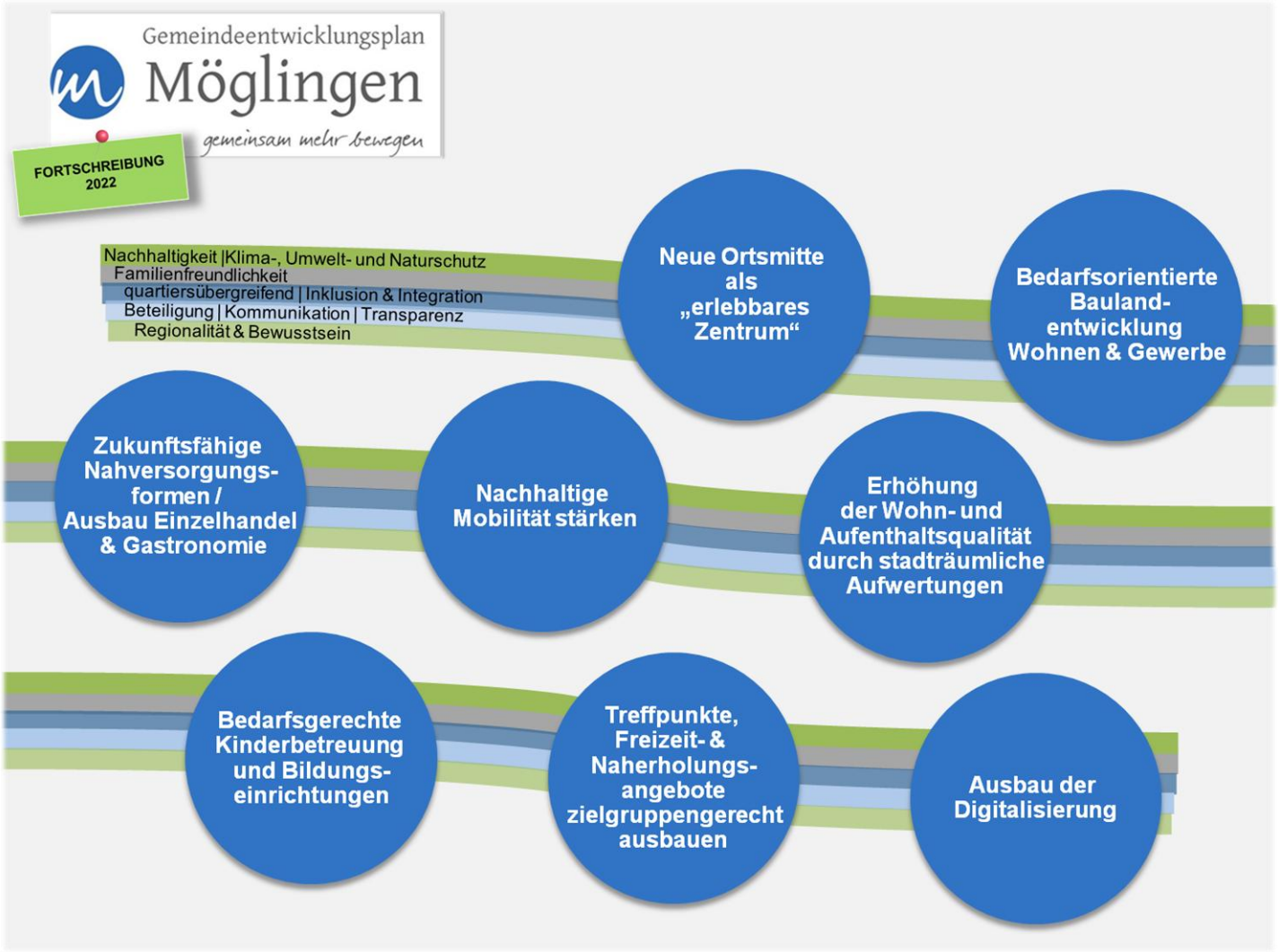
Quelle: imakomm AKADEMIE (2017).

3.2 Die Strategie im Überblick

Die Strategie der Fortschreibung des GEP setzt sich aus fünf Querschnittthemen und acht Schwerpunkten zusammen und ist in der nachfolgenden Grafik dargestellt.

Die jeweiligen Schwerpunkte werden nachfolgend mit Entwicklungszielen konkretisiert.

Grafik: Querschnittthemen und Schwerpunkte des GEP



Quelle: imakomm AKADEMIE (2022).

3.3 Die Neuerung der Fortschreibung auf einen Blick

>> Aus sieben Themen werden acht <<

Die im Rahmen des Fortschreibungsprozesses durchgeführte Evaluation des GEP 2017 unter Beteiligung der Verwaltung des Gemeinderates sowie der Bürgerschaft hat aufgezeigt, dass die **bestehenden sieben Schwerpunktthemen** nach wie vor eine **hohe Bedeutung** für die Gemeindeentwicklung besitzen und entsprechend im Groben beibehalten werden sollen. Neu hinzu kommt der Schwerpunkt „**Ausbau der Digitalisierung**". Ergänzungen und **Modifikationen** haben sich vor allem bei den **Entwicklungszielen** der einzelnen Schwerpunkte ergeben.

>> Neue Impulse durch neue Querschnittthemen, keine X-Themen <<

Die **größten Veränderungen** haben sich bei den Querschnittthemen – den übergeordneten Maximen der Gemeindeentwicklung – vollzogen. Aufgrund der Entwicklungen in den letzten fünf Jahren konnten einige Querschnittthemen bereits abgearbeitet werden, andere – wie z.B. das Thema Nachhaltigkeit – haben massiv an Bedeutung zugenommen und wurden nun ergänzt. Die **neuen Entwicklungsimpulse** werden durch die Querschnittthemen auf einer übergeordneten, sich durch alle Schwerpunkte ziehenden Ebene in die Fortschreibung des GEP integriert. Die nachträglich hinzugefügten X-Themen, die im Laufe der Umsetzung als Merkposten in den GEP eingetragen wurden, finden sich künftig größtenteils in den Querschnittthemen wieder.

>> Viele umgesetzte Maßnahmen, Zeit für neue Ideen <<

Aufgrund des **fortgeschrittenen Umsetzungsstandes** der Maßnahmen aus dem GEP 2017 sowie der Modifikation der Entwicklungsziele und Ergänzung neuer Ziele und (Querschnitt-) Themen wurde ein **neues Maßnahmenpaket** erarbeitet. Hierbei wird je Schwerpunkt ein **Leitprojekt** definiert, welches die höchste Priorität besitzt.

>> Weiterhin gemeinsam mehr bewegen <<

Einige der Maßnahmen aus dem GEP 2017 wurden in der Zwischenzeit erfolgreich mit der Bürgerschaft umgesetzt. Des Weiteren sind Arbeitskreise aktiv. Das **bürgerschaftliche En-**

gagement soll auch bei der Fortschreibung mit aufgegriffen und durch Umsetzungsstrukturen untermauert werden.

3.4 Die Strategie im Detail

Nachfolgend werden die Querschnittthemen sowie Schwerpunkte inklusive der entsprechenden Entwicklungsziele im Detail erläutert. Hierbei findet folgende **Symbolik** Anwendung:

Themen / Ziele mit diesem Symbol wurden **unverändert** aus dem GEP 2017 **übernommen**.

Themen / Ziele mit diesem Symbol wurden aus dem GEP 2017 übernommen, erfuhren jedoch eine **Anpassung** bzw. **Ergänzung**.

Themen / Ziele mit diesem Symbol sind im GEP 2017 noch nicht beinhaltet und wurden **neu hinzugefügt**.

3.4.1 Die Querschnitthemen

1 Nachhaltigkeit | Klima-, Umwelt- & Naturschutz

Hintergrund:

Als neues Querschnittthema zieht sich „Nachhaltigkeit | Klima-, Umwelt-, und Naturschutz“ zukünftig als übergeordnetes Thema durch alle acht Schwerpunkte und ersetzt das bislang vorhandene Querschnittthema „Ressourceneffizienz“. Das Thema Nachhaltigkeit bzw. Klima- und Umweltschutz ist in Möglingen kein neues Thema und findet in vielen Bereichen der Gemeindeentwicklung längst Anwendung. Beispiele hierfür ist u.a. das Agenda-Forum, welches sich mit der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele auseinandersetzt, der Aufbau der Nahwärmeversorgung für das Wohngebiet Löscher oder die Auszeichnung der Gemeinde Möglingen als Fair-Trade-Gemeinde. Aufgrund des fortschreitenden Klimawandels und der

hohen Dringlichkeit des Klima- und Umweltschutzes, sollen die Themen zukünftig jedoch noch stärker und ganzheitlicher im Rahmen der Gemeindeentwicklung Berücksichtigung finden. Hierbei ist die **Nachhaltigkeit** in allen drei Dimensionen

- ***sozial*** (v.a. Teilhabe, Selbst- und Mitbestimmung)
- ***ökonomisch*** (v.a. dauerhafte Betrieblichkeit, nachhaltige Wirtschaftsweise)
- ***ökologisch*** (v.a. bewusster Ressourcenumgang, Umweltschutz)

zu verstehen. Ein besonderer Fokus soll – vor allem im Hinblick auf den fortschreitenden Klimawandel – auf den **Klima-, Umwelt- und Naturschutz** gelegt werden.

Denkbare Ansätze für die Umsetzung (Beispiele):

- Fortführung des Agenda-2030-Forums
- Intensivierung der Maßnahmen im Rahmen der Fair-Trade-Gemeinde Möglingen
- Durchführung von Nachhaltigkeitskampagnen (z.B. unter Beteiligung der Schulklassen)
- Ausweitung der Begrünung, Renaturierung von Flächen und Gewässern wie z.B. entlang des Leudelsbachs
- Entwicklung eines Klimaschutzkonzeptes

2 Familienfreundlichkeiten

Hintergrund:

Bereits im GEP 2017 wurde die Familienfreundlichkeit der Gemeinde Möglingen als zentrales „Aushängeschild“ identifiziert. Die hohe Familienfreundlichkeit der Gemeinde, die sich vor allem in einer guten Bildungs- und Betreuungsinfrastruktur sowie vielseitigen Freizeitmöglichkeiten ausdrückt, soll auch weiterhin als zentrales Querschnittthema bei der Gemeindeentwicklung Berücksichtigung finden und in allen Bereichen weitergedacht werden.

Denkbare Ansätze für die Umsetzung (Beispiele):

- Etablierung von Beteiligungsformaten (z.B. Jugendbeteiligung, Elternstammtisch)

- Etablierung der Mobilen Jugendarbeit
- Etablierung des Familienzentrums
- Qualitative Aufwertung der Kitas
- Enge Zusammenarbeit mit den Familien

3 Quartiersübergreifend | Inklusion & Integration

Hintergrund:

Im GEP 2017 wurde der Aspekt der quartiersübergreifenden Gemeindeentwicklung als Querschnittthema identifiziert. Hintergrund hierfür ist, dass Möglingen zwar rein siedlungsstrukturell eine „Ein-Ort-Gemeinde“ mit kompaktem Siedlungskörper darstellt, sich jedoch eine „Zweiteilung des Ortes“ zwischen dem „Unterdorf“ (u.a. Alter Ortskern, Hasenkreuz, Raite usw.) und dem „Oberdorf“ (u.a. Löscher, alte und junge Halden usw.) bemerkbar macht. Zu diesem Phänomen tragen einerseits natürliche und infrastrukturelle Barrieren (Topografie, Bahnlinie, Leudelsbach) bei. Noch maßgeblicher scheint allerdings die wahrgenommene Spaltung des Ortes und die damit verbundene Benachteiligung einzelner Quartiere (v.a. Löscher), die sich im Laufe der Jahrzehnte in den Köpfen der Bewohner*innen, besonders des Wohngebiets „Löscher“ gefestigt hat. Auch im Jahr 2022 ist diese (emotionale) Zweiteilung nach wie vor ein Thema in der Bevölkerung, weshalb die quartiersübergreifende Gemeindeentwicklung auch in der Fortschreibung des GEP Berücksichtigung findet. Gleichzeitig steigt hinsichtlich der demographischen Entwicklungen – wie z.B. der zunehmenden Alterung der Bevölkerung sowie den steigenden Anteil von Bevölkerungsgruppen mit Migrationshintergrund – die Bedeutung von inklusiven und integrierenden Maßnahmen. Diese „ganzheitliche“ und integrative Gemeindeentwicklung soll im Rahmen des Querschnittthemas erweitert mit aufgegriffen werden.

Denkbare Ansätze für die Umsetzung (Beispiele):

- Veranstaltungen in allen Quartieren durchführen
- Durchführung von quartiersspezifischen Beteiligungsformaten
- Fest im Wohngebiet Löscher etablieren
- Möglinger Kulturentreff (ehemals Café international) neu konzeptionieren
- Vereine und Kirchen in die Integrationsarbeit integrieren
- „Küche international“ an den Start bringen

4 Bürgerbeteiligung | Kommunikation | Transparenz

Hintergrund:

Das Querschnittthema „Bürgerbeteiligung | Kommunikation | Transparenz“ wird aus dem GEP 2017 übernommen. Seit der Aufstellung und Umsetzung des GEP 2017 hat sich eine Beteiligungskultur in der Gemeinde etabliert, die zukünftig fortgeführt und ausgebaut werden soll. So sollen die Möglinger Bürgerinnen und Bürger auch künftig aktiv in die Gemeindeentwicklung eingebunden werden. Gerade mit der Neugestaltung der Ortsmitte steht in den kommenden Jahren ein großes Projekt an, welches das Herz der Gemeinde betrifft. Gemeinsam mit der Bürgerschaft kann hier ein Ort der Identifikation geschaffen werden. Gleichzeitig ist – im Hinblick auf den im Jahr 2021 stattgefunden Bürgerentscheid – eine offene Beteiligung und Kommunikation der Schlüssel, um die engagierten Möglinger Akteur*innen stärker (wieder) zu vereinen. Auch die Transparenz über gemeindliche Planungen und Entscheidungen soll auf dem bestehenden Niveau beibehalten werden.

Denkbare Ansätze für die Umsetzung:

- Beteiligung fortführen (v.a. bei der Ortskernentwicklung), Zielgruppenbeteiligung ausbauen, digitale Beteiligungsformate etablieren
- Fortführung der transparenten Darstellung des Umsetzungsstandes des GEP (z.B. Schaukästen, Pressemitteilungen, Möglinger Nachrichten, Homepage)
- Erweiterung der Kommunikation auf allen Kanälen (z.B. durch Social-Media)

5 Regionalität & Bewusstsein

Hintergrund:

Ein neues Querschnittthema stellt in der Fortschreibung des GEP das Thema „Regionalität & Bewusstsein“ dar. Gerade in den von Krisen (v.a. Covid-19-Pandemie, Ukraine-Konflikt) beherrschten vergangenen zweieinhalb Jahren hat sich die Kehrseite der Globalisierung z.B. in nicht mehr funktionierenden Lieferketten, Versorgungsengpässen und Energieabhängigkeiten aufgezeigt. Der Fokus auf regionale (Wirtschafts-)Kreisläufe hat sich dadurch verstärkt.

Gleichzeitig ist ein neues Bewusstsein für regionale Produkte entstanden. Dieses Bewusstsein ist auch im Hinblick auf ein nachhaltiges Handeln von großer Bedeutung. Im Zuge der Fortschreibung des GEP soll die Regionalität als Querschnittthema Einzug erhalten. Gleichzeitig soll das Bewusstsein in der Bevölkerung für die eigenen Werte und damit auch die Historie der Gemeinde gestärkt werden.

Denkbare Ansätze für die Umsetzung:

- Vermarktung regionaler Produkte unter einem „Dach“ (z.B. Bürgerladen, Regiomat)
- Durchführung einer Kampagne zur Stärkung des Bewusstseins für Regionalität und Heimat
- Unterstützung der Produzenten vor Ort durch Werbung (z.B. Liste der Hofläden mit Öffnungszeiten)

3.4.2 Die Schwerpunkte und Entwicklungsziele

A Neue Ortsmitte als „erlebbares Zentrum“

Hintergrund:

Die Möglinger Ortsmitte ist als Zentrum (u.a. durch den Handelsbesatz, Standort Rathaus) ersichtlich, jedoch sowohl städtebaulich als auch funktional wenig attraktiv. Durch die Verlagerung des Gebäudes der Freiwilligen Feuerwehr aus der Ortsmitte, entstehen zukünftig für die Ortsmitte neue Entwicklungspotenziale. Neben der Entwicklung dieses Areals soll auch das Rathaus erneuert werden. Der Schwerpunkt „neue Ortsmitte als „erlebbares Zentrum““, der bereits im GEP 2017 beinhaltet war, erhält damit im Rahmen der Fortschreibung eine noch größere Bedeutung.

Entwicklungsziele:

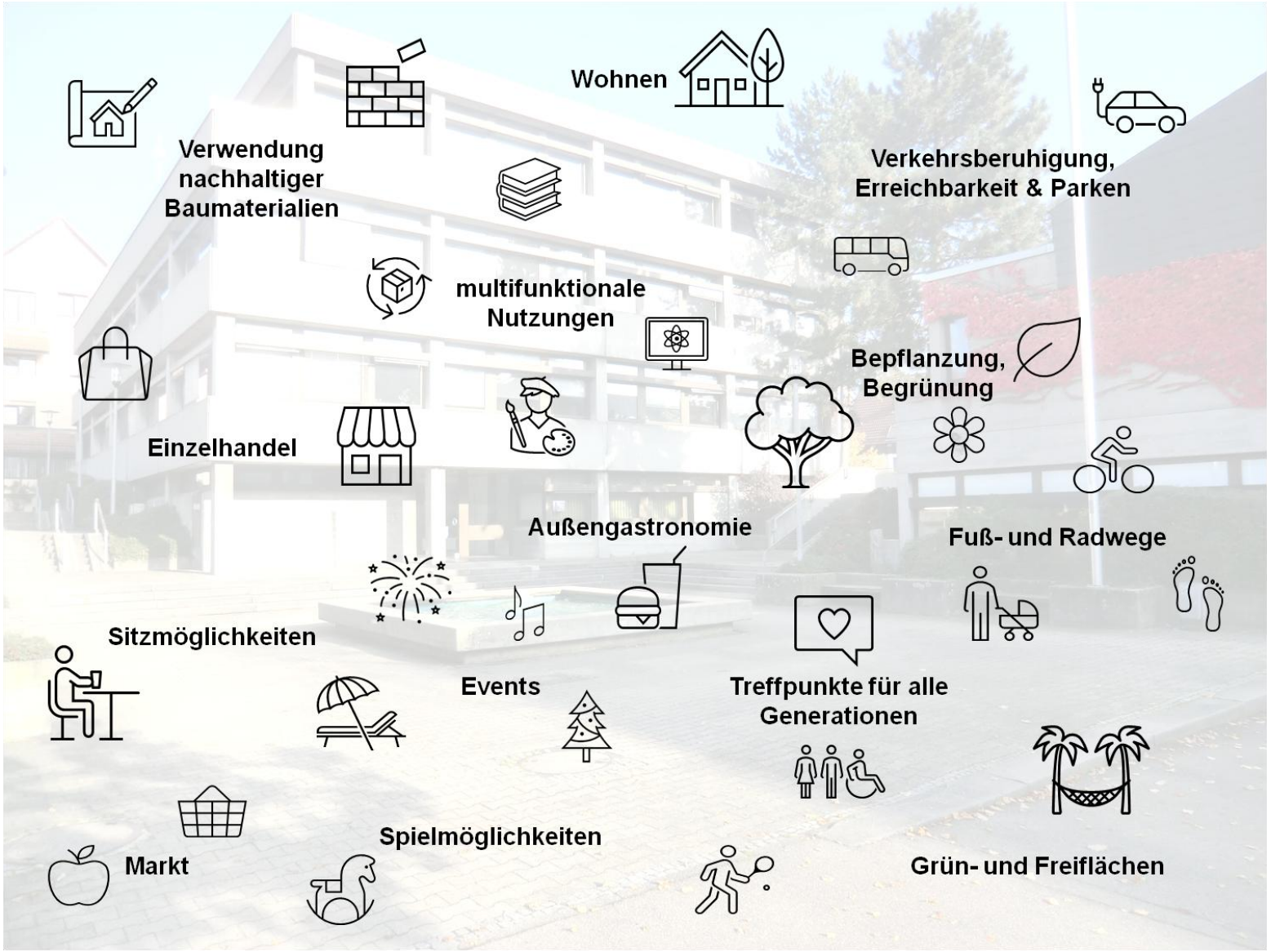
A.1 **Neugestaltung** der Ortsmitte als **erlebbares und multifunktionales Zentrum** der Gemeinde, als **attraktiver Treffpunkt** und **Identifikationsstätte** für alle Generationen.

A.2 **Durchführung** eines **Beteiligungsprozesses** zur **gemeinsamen Gestaltung der Ortsmitte.**

Exkurs: Erste Impulse für die neue Möglinger Ortsmitte

Im Rahmen des Fortschreibungsprozesses wurden erste Ideen für die Neugestaltung der Möglinger Ortsmitte gesammelt. Diese sollen im Ortskernentwicklungsprozess aufgegriffen und weiter ausgearbeitet werden. Hierfür wird ein breit angelegter Bürgerbeteiligungsprozess ins Leben gerufen

Erste Ideensammlung zur Möglingen Ortsmitte:



Quelle: imakomm AKADEMIE (2022).

B Bedarfsorientierte Baulandentwicklung Wohnen und Gewerbe

Hintergrund:

Die Gemeinde Möglingen ist eine wachsende Gemeinde. Auch wenn sich die Wachstumsrate seit dem Jahr 2015 etwas abgeschwächt hat, so ist auch in der Zukunft mit einem weiteren Zuzug zu rechnen. Die Wohnraumknappheit ist ein Problem, mit welchem die Gemeinde bereits seit Jahren zu kämpfen hat. Entsprechend bestand die Wichtigkeit einer bedarfsorientierten Baulandentwicklung bereits im Jahr 2017 und wird auch in der Zukunft weiterhin einen hohen Stellenwert einnehmen. Auch als Gewerbestandort besitz Möglingen eine hohe Attraktivität, wobei die Flächenverfügbarkeit (besonders für bestehende Firmen, die eine Erweiterung anstreben), ein wichtiger Standortfaktor ist. Aufgrund der Flächenknappheit und der hochwertigen Bodenbeschaffenheit der Ackerflächen sind für die Schaffung von neuen Wohn- und Gewerbeflächen vor allem Innenentwicklungspotenziale zu mobilisieren.

Entwicklungsziele:

B.1 **Bedarfsgerechter Ausbau** des **Wohnraumangebots** in Möglingen vorrangig durch **Nachverdichtung** im Innenbereich, insbesondere Schaffung von **bezahlbarem Wohnraum**.

B.2 **Ausweisung neuer Gewerbeflächen** für Bestandsunternehmen und für potenzielle neue Ansiedlungen.

C Erhöhung der Wohn- & Aufenthaltsqualität durch stadträumliche Aufwertungen

Hintergrund:

Die Möglinger Bürger*innen schätzen die hohe Wohnqualität in ihrer Gemeinde. Gleichzeitig zeigt sich, dass diese jedoch eine weitere Verbesserung durch stadträumliche Aufwertungen (u.a. Fassadengestaltung, Beseitigung von „Schandflecken“) erfahren kann. Seit dem Jahr 2017 hat sich diesbezüglich bereits einiges getan, allerdings gibt es nach wie vor Handlungsbedarfe. Auch eine Aufwertung der Aufenthaltsqualität in den Wohngebieten sowie dem Ortszentrum ist im Rahmen der Fortschreibung weiter anzuregen. So kann durch gestalterische Maßnahmen (u.a. Ausweitung der Begrünung, einheitliche Beschilderung etc.) sowie eine Verbesserung der Sauberkeit das Ortsbild weiter aufgewertet werden. In diesem Zusammenhang ist auch das Beseitigen von Barrieren im öffentlichen Raum anzuregen. Insbesondere bei Haltestellen, öffentlichen Gebäuden und Gehwegen / Straßenkreuzungen ist die Barrierefreiheit für mobil eingeschränkte Personen weiterhin verbesserungswürdig.

Entwicklungsziele:

C.1 **Aufwertung / Verschönerung des Ortsbildes** durch punktuelle, städtebauliche und gestalterische Maßnahmen an den Ortseingängen und im gesamten Gemeindegebiet.

C.2 **Aufwertung** von bestehenden **und Schaffung von neuen Aufenthaltsbereichen** mit einer **hohen Aufenthaltsqualität** (z.B. durch Begrünung).

C.3 **Erhaltung** und stellenweise **Verbesserung der Sauberkeit** im öffentlichen Raum.

C.4 **Sukzessiver Abbau von** (natürlichen, verkehrsinfrastrukturellen und baulichen) **Barrieren** im öffentlichen Raum für Bürger/innen mit eingeschränkter Mobilität, vor allem bei Neubauten von Beginn an beachten.

D Nachhaltige Mobilität stärken

Hintergrund:

Die Gemeinde Möglingen verfügt mit einem direkten Autobahnanschluss über eine sehr gute Anbindung an das (über-)regionale Straßennetz. Damit geht eine hohe Verkehrsbelastung durch den Durchgangsverkehr (trotz Umgehungsstraße) einher. Die Regulierung des Pkw-Verkehrs war bereits im GEP 2017 ein zentraler Schwerpunkt. Im Rahmen der Fortschreibung soll der Fokus darüber hinaus auf der Stärkung nachhaltiger Mobilitätsformen liegen. Damit gehen eine Verbesserung der Anbindung an den über- und innerörtlichen öffentlichen Personennahverkehr, der Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes sowie die Förderung der E-Mobilität einher. Gleichzeitig soll im Rahmen der Ortskernentwicklung geprüft werden, inwiefern die Verkehrsführung angepasst werden kann, damit eine gute Erreichbarkeit der Ladengeschäfte bei einer gleichzeitigen Erhöhung der Aufenthaltsqualität erzielt werden kann.

Entwicklungsziele:

D.1 **Senkung** der **Verkehrs- und Lärmbelastung** im Gemeindegebiet.

D.2 **Bedarfsgerechter Ausbau** der **Anbindung Möglingens an den überörtlichen öffentlichen Personennahverkehr –** insbesondere nach Ludwigsburg, Stuttgart und Asperg – auch durch **Aktivierung der Stadtbahn.**

D.3 **Optimierung des ÖPNV-Angebots innerhalb der Gemeinde** zur Förderung der innerörtlichen Mobilität und zur besseren Verbindung der Wohnquartiere mit der Ortsmitte.

D.4 **Ausbau der Infrastruktur** zur Förderung des **innerörtlichen Fußgänger- und Radverkehrs.**

D.5 **Ausbau** der **Elektromobilität.**

D.6 **Verkehr** in der **Ortsmitte reduzieren und steuern.**

E Zukunftsfähige Nahversorgungsformen / Ausbau Einzelhandel und Gastronomie

Hintergrund:

Generell ist die Nahversorgungssituation in Möglingen als sehr gut zu bewerten. Derzeit erfolgt zudem die Ansiedlung eines Drogeriemarktes, damit ein zentrales Ziel aus dem GEP 2017 Umsetzung findet. Auch im Wohngebiet Löscher hat sich in der Zwischenzeit ein kleiner Lebensmittelmarkt angesiedelt, womit sich die Nahversorgungssituation des Quartiers deutlich verbesser hat. Gleichzeitig gewinnt die Sicherung der Grundversorgung weiter an Bedeutung. Das Angebot vor Ort ist zu halten und durch die Umsetzung alternativer Konzepte (z.B. Bürgerladen) weiter quartiersspezifisch auszubauen. Auch der Erhalt des gastronomischen Angebots ist im Hinblick auf die aktuellen Herausforderungen (v.a. Fachkräftemangel) ein wichtiges Ziel, um das Angebot in Möglingen attraktiv zu halten. Um Besucher*innen und Geschäftsreisende für die Gemeinde zu begeistern, bedarf es zudem eines Ausbaus an Übernachtungsmöglichkeiten.

Entwicklungsziele:

E.1 **Umsetzung alternativer Konzepte** und **Entwicklung quartiersspezifischer Lösungen** zur **Sicherstellung der Versorgung mit Lebensmitteln** und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs im Wohngebiet **Löscher** (Langzeitziel z.B. Bürgerladen).

E.2 **Erhalt** und gezielter **Ausbau** des **Gastronomieangebotes**.

E.3 Bedarfsgerechter Ausbau der **Übernachtungsmöglichkeiten** in Möglingen.

F Bedarfsgerechte Kinderbetreuung und Bildungseinrichtungen

Hintergrund:

Die zentrale Stärke der Gemeinde Möglingen ist das vorhandene Angebot an Betreuungs- und Bildungseinrichtungen. Das Angebot wurde seit dem GEP 2017 zudem um den Bildungs- und Sportcampus Hanfbachschule weiter ergänzt. Die Beibehaltung der hohen Qualitätsstandards und die bedarfsgerechte Weiterentwicklung dieser Bereiche stellt damit eine zentrale Zukunftsaufgabe dar. Hierfür ist die Einbindung der Zielgruppen bei den entsprechenden Themen, u. a. durch eine Stärkung der Kommunikation mit der Elternschaft auszubauen. Gleichzeitig gilt es das Bildungsangebot für weitere Bevölkerungsgruppen (wie z. B. Senior*innen) weiterzuentwickeln.

Entwicklungsziele:

F.1 **Beibehaltung** des hohen **Qualitätsstandards** der vorhandenen Kinderbetreuungs- und Bildungsangebote sowie **bedarfsorientierte Weiterentwicklung** derselben zur Behauptung Möglingens als attraktiver Wohnstandort für Familien.

F.2 **Stärkung der Kommunikation mit der Elternschaft** bei den Themen Bildung und Betreuung.

F.3 **Anpassung der Weiterbildungsangebote** für Erwachsene (insbesondere Rentner*innen). Diese sollten nach Möglichkeit an bestehende Bildungs-/Betreuungseinrichtungen angeknüpft werden.

F.4 **Entwicklung innovativer Ideen zur Begegnung des Fachkräftemangels** mit dem Ziel **attraktive Arbeitgeberin für Mitarbeiter*innen und Bewerber*innen** zu sein.

G Treffpunkte, Freizeit- & Naherholungsangebote zielgruppengerecht ausbauen

Hintergrund:

Bereits im Jahr 2017 zeigte sich hinsichtlich der Treffpunkte, Freizeit- und Naherholungsgruppe ein nach Zielgruppen differenziertes Bild. Die größten Bedarfslücken hinsichtlich der Freizeitangebote bestanden für Jugendliche, aber auch für Senior*innen. Auch wenn das Angebot in der Zwischenzeit weiter verbessert wurde, bestehen nach wie vor Potenziale, was die Ausgestaltung von generationsübergreifenden Treffpunkten, aber auch das kulturelle Angebot betrifft. Auch die Schaffung von Grün- und Erholungsflächen als „Ruheinseln“ ist eine wichtige Aufgabe. Insbesondere die Ortsmitte ist im Hinblick auf die anstehende Zentrumsentwicklung als Treffpunkt mit Begegnungsstätten und Gemeinschaftsräumen auszubilden.

Entwicklungsziele:

G.1 **Erhalt und Pflege** der bestehenden und **Schaffung neuer Grün- und Erholungsflächen** zur Naherholung der Möglinger Bürger*innen.

G.2 Gezielter **Ausbau** der vorhandenen **Freizeit- und Sportmöglichkeiten für Jugendliche.**

G.3 **Schaffung** von **Begegnungsstätten / Treffpunkten / Gemeinschaftsräumen** vor allem in der **Ortsmitte / Wohngebiet Löscher**.

G.4 **Erhalt, Pflege** und bedarfsgerechte **Weiterentwicklung** der bestehenden **Kinderspielplätze**.

G.5 **Erhalt** und bedarfsgerechte **Weiterentwicklung** der **vorhandenen Freizeit- und Kulturangebote für Senior*innen.**

H Ausbau der Digitalisierung

Hintergrund:

Als neuer Schwerpunkt wird im Rahmen der Fortschreibung der Ausbau der Digitalisierung mit aufgenommen. Hintergrund ist die seit dem Jahr 2017 rasant fortschreitende Digitalisierung in allen Bereichen, insbesondere seit der Covid-19-Pandemie und den damit einhergehenden Herausforderungen (u.a. Homeoffice, Fernunterricht) auch in der Verwaltung und in den Schulen. Hierbei soll der Ausbau technischer Lösungen vor allem in den Bereichen vorangetrieben werden, die zu mehr Effizienz, Nachhaltigkeit oder Sicherheit beitragen. Dabei sind die Vernetzungsangebote so auszubauen, dass diese für alle Bevölkerungsgruppen (auch weniger digital-affine Personen) zugänglich sind.

Entwicklungsziele:

- **H.1** Die **Digitalisierung der Verwaltung** sowie der **Schulen** soll vorangetrieben werden.
- **H.2** Der **Ausbau technischer Lösungen**, die zu mehr **Nachhaltigkeit, Sicherheit** im **öffentlichen Raum** und / oder im **Verkehr** beitragen, wird forciert.
- **H.3** Es werden **digitale Vernetzungsangebote** ausgebaut, mit denen auch weniger technikaffine Menschen auf einfache Art und Weise leichter in Kontakt und zu Begegnungsmöglichkeiten in der „analogen“ Welt kommen.

Umsetzung des GEP

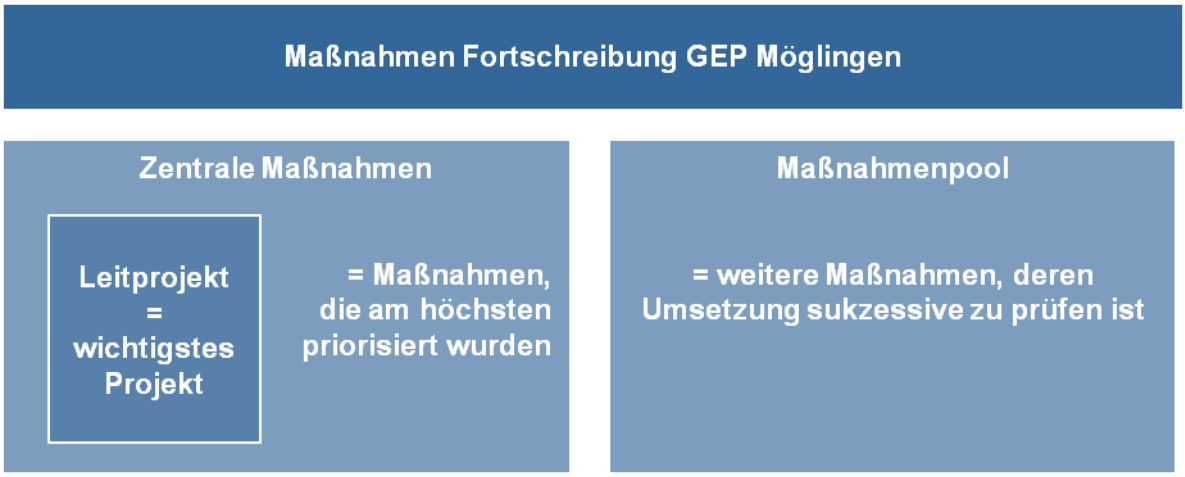
4 Umsetzung des GEP

4.1 Systematik der Maßnahmen

Nachfolgend findet sich eine Zusammenstellung von unterschiedlichen Maßnahmen, die den jeweiligen Schwerpunkten thematisch zugeordnet sind. Die Maßnahmen aus dem GEP 2017 wurden evaluiert, übernommen oder verworfen. Zudem wurden weitere Maßnahmen in den unterschiedlichen Beteiligungsformaten gesammelt und anschließend konkretisiert sowie priorisiert. Bei den aus dem GEP 2017 übernommenen Maßnahmen handelt es sich größtenteils um Daueraufgaben, welche sich bereits in der Umsetzung befinden und für die Fortschreibung weiterhin relevant sind.

Im Gegensatz zum GEP 2017, bei welchem zwischen Sofortmaßnahmen, Kernmaßnahmen und weiteren Maßnahmen unterschieden wurde, beschränkt sich die Fortschreibung auf die Identifizierung eines **Leitprojekts** und einer Zusammenstellung weiterer Maßnahmen. Hierbei wurden zwischen **zentralen Maßnahmen** (= die Maßnahmen, die im Rahmen der Beteiligungsformate neben dem Leitprojekt als am wichtigsten herausgestellt wurden) und **weiteren Maßnahmen** unterschieden, welche nachfolgend in einem „**Ideenpool**“ dargestellt werden. Wichtig hierbei ist, dass keine Idee verloren geht. Es obliegt der Kommunalpolitik und Verwaltung die dargestellten Maßnahmen zu prüfen, auszuwählen und ggf. in Umsetzung zu bringen.

Grafik: Kategorisierung der Maßnahmen



Quelle: imakomm AKADEMIE (2022).

Wichtiger Hinweis:

Nicht alle Maßnahmen können von der Gemeindeverwaltung alleine umgesetzt werden. Bei einzelnen Maßnahmen, insbesondere aus den Bereichen Verkehr und ÖPNV, Einzelhandels- und Gastronomieangebote sowie Gewerbeflächenentwicklung ist die **erfolgreiche Umsetzung maßgeblich von Entscheidungen der übergeordneten Verwaltungsbehörden und/oder privater Investoren/Akteure abhängig**. Die Gemeinde kann hier lediglich Projekte anstoßen, sich für Veränderungen einsetzen sowie notwendige Verhandlungen im Interesse der Gemeinde Möglingen führen. Dennoch ist es wichtig, auch solche Maßnahmen, bei denen die Gemeinde nur eingeschränkte Entscheidungskompetenz und begrenzten Handlungsspielraum besitzt, in den Gemeindeentwicklungsplan Möglingen aufzunehmen. Schließlich handelt es sich bei den Maßnahmen um ernst zu nehmende Wünsche der Bürgerschaft sowie generell wichtige Zukunftsaufgaben der Gemeinde.

4.1.1 Die zentralen Maßnahmen in der Übersicht

Im Folgenden ist eine kompakte Übersicht der zentralen Maßnahmen dargestellt. Diese wurden unterschiedlichen Beteiligungsformaten im Rahmen der Fortschreibung des GEP 2017 entnommen und sind den jeweiligen Schwerpunkten zugeordnet. Darüber hinaus besteht pro Schwerpunkt ein sogenanntes **Leitprojekt**, das wesentlich zum Erreichen der Schwerpunktziele beiträgt und in dem nachfolgenden Kapitel 4.1.2 jeweils detailliert beschrieben wird.

Nr. Maßnahme			Umsetzungszeitraum			Priorität / Verbindlichkeit	Zuordnung „QST“	Zuordnung „Ziel“	Mögliche Projekt-beteiligung
			Kurz-fristig	*Mittel-fristig*	*Lang-fristig*				
Schwerpunkt A Neue Ortsmitte als „erlebbares Zentrum“									
A1	⚙	**Schaffung einer attraktiven Ortsmitte – Breite Bürgerbeteiligung**	**X**			**1 | Leitprojekt**	**A, B, C, D, E**	**A.1, A.2**	**Bürgerschaft**
A2	🔄	Bespielen/Beleben der Flächen rund um das Rathaus	Daueraufgabe			1 | Hoch	B, D	A.1	Bürgerschaft, Vereine, Händler
A3	🔄	GEP hautnah“: Umsetzungsstand erlebbar machen	Daueraufgabe			2 | Mittel	D	A.1, A.2	Gemeinde
A4	🔄	Beleben der Bücherschränke	Daueraufgabe			2 | Mittel	B, D	A.1	Gemeinde, Bürgerschaft
A5	🔄	Gestaltungs- und Nutzungskonzept „Neue Ortsmitte“ erarbeiten	X			1 | Hoch	B, C, D, E	A.1	Gemeinde

Leitprojekt = fett & blau hinterlegt; zentrale Maßnahmen mit sehr hoher Priorität (ausgearbeitete Maßnahmen s. 5.3)
Daueraufgabe = Aufgabe, die dauerhaft zu bearbeiten ist
Umsetzungszeitraum: kurzfristig = 2022 bis 2024; mittelfristig = 2025 bis 2028; langfristig = 2028 bis 2035
Priorität / Verbindlichkeit: 1 = hoch; 2 = mittel; 3 = gering
Zuordnung QST: Bezug zu den Querschnittthemen A = Nachhaltigkeit | Klima-, Umwelt- und Naturschutz; B = Familienfreundlichkeit; C = quartiersübergreifend | Inklusion & Integration; D = Beteiligung | Kommunikation | Transparenz; E = Regionalität & Bewusstsein
Zuordnung Ziele: vgl. Entwicklungsziele (Kapitel 3.3.1)
Mögliche Projektbeteiligung: Mitarbeit bei der Planung, Unterstützung bei der Umsetzung
🔄 Themen / Ziele mit diesem Symbol werden **unverändert** aus dem GEP 2017 **übernommen.**
⚙ Themen / Ziele mit diesem Symbol werden aus dem GEP 2017 übernommen, erfahren jedoch eine **Anpassung** bzw. **Ergänzung**
✚ Themen / Ziele mit diesem Symbol sind im GEP 2017 noch nicht beinhaltet und werden **neu hinzugefügt**.

Hinweis: Alle Maßnahmenideen werden im Rahmen der breiten Bürgerbeteiligung (A1) aufgegriffen.
Weitere Maßnahmen sind im Ideenpool (vgl. 4.1.3) zu finden.

Nr. Maßnahme			Umsetzungszeitraum			Priorität / Verbindlichkeit	Zuordnung „QST“	Zuordnung „Ziel“	Mögliche Projekt-beteiligung
			Kurz-fristig	*Mittel-fristig*	*Lang-fristig*				
Schwerpunkt B Bedarfsorientierte Baulandentwicklung Wohnen & Gewerbe									
B1	✚	**Aktivierung von Innenflächen (Leerstand) zur Schaffung von Wohnraum**	**X**			**1 | Leitprojekt**	**A, B, E**	**B.1**	**Gemeinde**
B2	⚙	Überprüfung Gemeindegrundstücke auf die Eignung für die Bürgergenossenschaft Wohnen eG	X			1 | Hoch	A, C	B.1	Gemeinde, Bürgergenossenschaft Wohnen eG
B3	🔄	Richtlinie „Bezahlbarer Wohnraum“ forcieren	Daueraufgabe			1 | Hoch	A, B, C	B.1	Gemeinde, Investoren, Projektentwickler
B4	🔄	Schaffung von Sozialwohnraum vorantreiben (z.B. in Zusammenarbeit mit der Bürgergenossenschaft Wohnen eG oder privaten Investor*innen)	Daueraufgabe			2 | Mittel	A, C	B.1	Gemeinde
B5	🔄	Innenentwicklung / Nachverdichtung vorantreiben (z.B. durch Ansprache der Eigentümer*innen)	Daueraufgabe			2 | Mittel	A, E	B.1, B.2	Gemeinde, Grundstückseigentümer*innen

Leitprojekt = fett & blau hinterlegt; zentrale Maßnahmen mit sehr hoher Priorität (ausgearbeitete Maßnahmen s. 5.3)
Daueraufgabe = Aufgabe, die dauerhaft zu bearbeiten ist
Umsetzungszeitraum: kurzfristig = 2022 bis 2024; mittelfristig = 2025 bis 2028; langfristig = 2028 bis 2035
Priorität / Verbindlichkeit: 1 = hoch; 2 = mittel; 3 = gering
Zuordnung QST: Bezug zu den Querschnittthemen A = Nachhaltigkeit | Klima-, Umwelt- und Naturschutz; B = Familienfreundlichkeit; C = quartiersübergreifend | Inklusion & Integration; D = Beteiligung | Kommunikation | Transparenz; E = Regionalität & Bewusstsein
Zuordnung Ziele: vgl. Entwicklungsziele (Kapitel 3.3.1)
Mögliche Projektbeteiligung: Mitarbeit bei der Planung, Unterstützung bei der Umsetzung
🔄 Themen / Ziele mit diesem Symbol werden **unverändert** aus dem GEP 2017 **übernommen.**
⚙ Themen / Ziele mit diesem Symbol werden aus dem GEP 2017 übernommen, erfahren jedoch eine **Anpassung** bzw. **Ergänzung**
✚ Themen / Ziele mit diesem Symbol sind im GEP 2017 noch nicht beinhaltet und werden **neu hinzugefügt**.

Nr. Maßnahme			Umsetzungszeitraum			Priorität / Verbindlichkeit	Zuordnung „QST“	Zuordnung „Ziel“	Mögliche Projekt-beteiligung
			Kurz-fristig	*Mittel-fristig*	*Lang-fristig*				
Schwerpunkt B Bedarfsorientierte Baulandentwicklung Wohnen & Gewerbe (Fortsetzung)									
B6	✚	Erhalt von Naturflächen (speziell freie und zusammenhängende Flächen)	Daueraufgabe			1 | Hoch	A, E	B.1	Gemeinde, Bürgerschaft, Grundstückseigentümer*innen
B7	🔄	Ausweisung Gewerbegebietsflächen „Unholder Weg“		X		2 | Mittel	C	B.2	Gemeinde

Leitprojekt = fett & blau hinterlegt; zentrale Maßnahmen mit sehr hoher Priorität (ausgearbeitete Maßnahmen s. 5.3)
Daueraufgabe = Aufgabe, die dauerhaft zu bearbeiten ist
Umsetzungszeitraum: kurzfristig = 2022 bis 2024; mittelfristig = 2025 bis 2028; langfristig = 2028 bis 2035
Priorität / Verbindlichkeit: 1 = hoch; 2 = mittel; 3 = gering
Zuordnung QST: Bezug zu den Querschnittthemen A = Nachhaltigkeit | Klima-, Umwelt- und Naturschutz; B = Familienfreundlichkeit; C = quartiersübergreifend | Inklusion & Integration; D = Beteiligung | Kommunikation | Transparenz; E = Regionalität & Bewusstsein
Zuordnung Ziele: vgl. Entwicklungsziele (Kapitel 3.3.1)
Mögliche Projektbeteiligung: Mitarbeit bei der Planung, Unterstützung bei der Umsetzung
🔄 Themen / Ziele mit diesem Symbol werden **unverändert** aus dem GEP 2017 **übernommen.**
⚙ Themen / Ziele mit diesem Symbol werden aus dem GEP 2017 übernommen, erfahren jedoch eine **Anpassung** bzw. **Ergänzung**
✚ Themen / Ziele mit diesem Symbol sind im GEP 2017 noch nicht beinhaltet und werden **neu hinzugefügt**.

Nr. Maßnahme			Umsetzungszeitraum			Priorität / Verbindlichkeit	Zuordnung „QST“	Zuordnung „Ziel“	Mögliche Projekt-beteiligung
			Kurz-fristig	*Mittel-fristig*	*Lang-fristig*				
Schwerpunkt C Erhöhung der Wohn- und Aufenthaltsqualität durch stadträumliche Aufwertung									
C1	✚	**Neugestaltung des Platzes vor dem Bürgerhaus**		**X**		**1 | Leitprojekt**	**B, C, D**	**C.1, C.2, C4**	**Gemeinde, Vereine, Bürgerschaft**
C2	⟳	Ortseingänge aufwerten	Daueraufgabe			1 | Hoch	E	C.1	Gemeinde
C3	⟳	Begrünungskonzept (im Sinne der Biodiversität)	Daueraufgabe			1 | Hoch	A, E	C.1, C.2,	Gemeinde
C4	⟳	Saisonale Dekorationen des öffentlichen Raums	Daueraufgabe			2 | Mittel	A, B, E	C.1, C.2, C.3	Gemeinde, Bürgerschaft, Vereine, Einzelhändler*innen, Kreative
C5	⟳	Optimierung Straßenreinigung und Müllentleerung	Daueraufgabe			1 | Hoch	A, B, C, D,	C.1, C.2, C.3	Gemeinde, Bürgerschaft

Leitprojekt = fett & blau hinterlegt; zentrale Maßnahmen mit sehr hoher Priorität (ausgearbeitete Maßnahmen s. 5.3)
Daueraufgabe = Aufgabe, die dauerhaft zu bearbeiten ist
Umsetzungszeitraum: kurzfristig = 2022 bis 2024; mittelfristig = 2025 bis 2028; langfristig = 2028 bis 2035
Priorität / Verbindlichkeit: 1 = hoch; 2 = mittel; 3 = gering
Zuordnung QST: Bezug zu den Querschnittthemen A = Nachhaltigkeit | Klima-, Umwelt- und Naturschutz; B = Familienfreundlichkeit; C = quartiersübergreifend | Inklusion & Integration; D = Beteiligung | Kommunikation | Transparenz; E = Regionalität & Bewusstsein
Zuordnung Ziele: vgl. Entwicklungsziele (Kapitel 3.3.1)
Mögliche Projektbeteiligung: Mitarbeit bei der Planung, Unterstützung bei der Umsetzung
⟳ Themen / Ziele mit diesem Symbol werden **unverändert** aus dem GEP 2017 **übernommen.**
⚙ Themen / Ziele mit diesem Symbol werden aus dem GEP 2017 übernommen, erfahren jedoch eine **Anpassung** bzw. **Ergänzung**
✚ Themen / Ziele mit diesem Symbol sind im GEP 2017 noch nicht beinhaltet und werden **neu hinzugefügt**.

Nr. Maßnahme			Umsetzungszeitraum			Priorität / Verbindlichkeit	Zuordnung „QST“	Zuordnung „Ziel“	Mögliche Projekt-beteiligung
			Kurz-fristig	*Mittel-fristig*	*Lang-fristig*				
Schwerpunkt C		**Erhöhung der Wohn- und Aufenthaltsqualität durch stadträumliche Aufwertung (Fortsetzung)**							
C6	♻	Sensibilisierung der Bürgerschaft für das Thema Sauberkeit	Daueraufgabe			1 | Hoch	A, B, C, D, E	C.1, C.2, C.3	Gemeinde, Bürgerschaft, Schulen, Kindergärten, Vereine
C7	✚	Jahreszeitliche Themenaktionen (z.B. Krippenweg, Osterbrunnen)	Daueraufgabe			2 | Mittel	B, C, D	C.2	Gemeinde, Bürgerschaft, Vereine
C8	✚	Begrünung des Lärmschutzwalls (bspw. Raite II)		X		2 | Mittel	A, B	C.1, C.2	Gemeinde
C9	✚	Wöchentliche Reinigung der Unterführung bei Sonnenbrunnenhalle	Daueraufgabe			1 | Hoch	A, E	C.1, C.3	Gemeinde
C10	✚	Einrichtung von Ruheflächen mit Sitzmöglichkeiten	X			2 | Mittel	B	C.1, C.2	Gemeinde
C11	✚	Verbesserung der Sauberkeit durch Hinweise für Hundebesitzer	X			1 | Hoch	A, B	C.1, C.2, C.3	Gemeinde, Bürgerschaft

Leitprojekt = fett & blau hinterlegt; zentrale Maßnahmen mit sehr hoher Priorität (ausgearbeitete Maßnahmen s. 5.3)
Daueraufgabe = Aufgabe, die dauerhaft zu bearbeiten ist
Umsetzungszeitraum: kurzfristig = 2022 bis 2024; mittelfristig = 2025 bis 2028; langfristig = 2028 bis 2035
Priorität / Verbindlichkeit: 1 = hoch; 2 = mittel; 3 = gering
Zuordnung QST: Bezug zu den Querschnittthemen A = Nachhaltigkeit | Klima-, Umwelt- und Naturschutz; B = Familienfreundlichkeit; C = quartiersübergreifend | Inklusion & Integration; D = Beteiligung | Kommunikation | Transparenz; E = Regionalität & Bewusstsein
Zuordnung Ziele: vgl. Entwicklungsziele (Kapitel 3.3.1)
Mögliche Projektbeteiligung: Mitarbeit bei der Planung, Unterstützung bei der Umsetzung
♻ Themen / Ziele mit diesem Symbol werden **unverändert** aus dem GEP 2017 **übernommen.**
⚙ Themen / Ziele mit diesem Symbol werden aus dem GEP 2017 übernommen, erfahren jedoch eine **Anpassung** bzw. **Ergänzung**
✚ Themen / Ziele mit diesem Symbol sind im GEP 2017 noch nicht beinhaltet und werden **neu hinzugefügt**.

Nr. Maßnahme			Umsetzungszeitraum			Priorität / Verbindlichkeit	Zuordnung „QST“	Zuordnung „Ziel“	Mögliche Projekt-beteiligung
			Kurz-fristig	*Mittel-fristig*	*Lang-fristig*				
Schwerpunkt C Erhöhung der Wohn- und Aufenthaltsqualität durch stadträumliche Aufwertung (Fortsetzung)									
C12	✚	Aufwertung / Belebung des Bürgerhausvorplatz durch Vereinsfeste usw.		X		2 | Mittel	B, C, D, E	C.1, C.2	Gemeinde, Bürgerschaft, Vereine
C13	✚	Kombination von Verweil-plätzen für alle Altersklas-sen mit Gastronomie		X		2 | Mittel	A, B, C, E	C.1, C.2, C.4	Gemeinde

Leitprojekt = fett & blau hinterlegt; zentrale Maßnahmen mit sehr hoher Priorität (ausgearbeitete Maßnahmen s. 5.3)
Daueraufgabe = Aufgabe, die dauerhaft zu bearbeiten ist
Umsetzungszeitraum: kurzfristig = 2022 bis 2024; mittelfristig = 2025 bis 2028; langfristig = 2028 bis 2035
Priorität / Verbindlichkeit: 1 = hoch; 2 = mittel; 3 = gering
Zuordnung QST: Bezug zu den Querschnittthemen A = Nachhaltigkeit | Klima-, Umwelt- und Naturschutz; B = Familienfreundlichkeit; C = quartiersübergreifend | Inklusion & Integration; D = Beteiligung | Kommunikation | Transparenz; E = Regionalität & Bewusstsein
Zuordnung Ziele: vgl. Entwicklungsziele (Kapitel 3.3.1)
Mögliche Projektbeteiligung: Mitarbeit bei der Planung, Unterstützung bei der Umsetzung
Kosten: grobe Kostenschätzung (Umsetzungskosten) ohne Förder-/Sponsorenmittel
Themen / Ziele mit diesem Symbol werden **unverändert** aus dem GEP 2017 **übernommen.**
Themen / Ziele mit diesem Symbol werden aus dem GEP 2017 übernommen, erfahren jedoch eine **Anpassung** bzw. **Ergänzung**
Themen / Ziele mit diesem Symbol sind im GEP 2017 noch nicht beinhaltet und werden **neu hinzugefügt**.

Nr. Maßnahme			Umsetzungszeitraum			Priorität / Verbindlichkeit	Zuordnung „QST“	Zuordnung „Ziel“	Mögliche Projekt-beteiligung
			Kurz-fristig	*Mittel-fristig*	*Lang-fristig*				
Schwerpunkt D Nachhaltige Mobilität stärken									
D1	✚	**Reaktivierung der Stadtbahn**			**X**	**1 | Leitprojekt**	**A, B, C, E**	**D.1, D.2, D.3**	**Gemeinde**
D2	⟳	Lärmschutzmaßnahmen forcieren (z.B. Tempo 30 im Bereich Bornrain)			X	1 | Hoch	A, B, C, D	D.1	Gemeinde
D3	⟳	Sensibilisierung Motorisierter Verkehr zur Einhaltung der Verkehrsregeln	Daueraufgabe			1 | Hoch	B, C, D	D.1, D.5	Gemeinde
D4	⟳	Sensibilisierung der Anwohner für Parkflächennutzung	Daueraufgabe			1 | Hoch	B, C, D	D.6	Gemeinde
D5	⟳	Erschließung zusätzlicher Parkflächen(z.B. E-Mobilität)	Daueraufgabe			2 | Mittel	B, D	D.6	Gemeinde
D6	⟳	Optimierung des innerörtlichen Busverkehrs	Daueraufgabe			1 | Hoch	A, B, C, E	D.1, D.2, D.3, D.4, D.6	Gemeinde

Leitprojekt = fett & blau hinterlegt; zentrale Maßnahmen mit sehr hoher Priorität (ausgearbeitete Maßnahmen s. 5.3)
Daueraufgabe = Aufgabe, die dauerhaft zu bearbeiten ist
Umsetzungszeitraum: kurzfristig = 2022 bis 2024; mittelfristig = 2025 bis 2028; langfristig = 2028 bis 2035
Priorität / Verbindlichkeit: 1 = hoch; 2 = mittel; 3 = gering
Zuordnung QST: Bezug zu den Querschnittthemen A = Nachhaltigkeit | Klima-, Umwelt- und Naturschutz; B = Familienfreundlichkeit; C = quartiersübergreifend | Inklusion & Integration; D = Beteiligung | Kommunikation | Transparenz; E = Regionalität & Bewusstsein
Zuordnung Ziele: vgl. Entwicklungsziele (Kapitel 3.3.1)
Mögliche Projektbeteiligung: Mitarbeit bei der Planung, Unterstützung bei der Umsetzung
⟳ Themen / Ziele mit diesem Symbol werden **unverändert** aus dem GEP 2017 **übernommen.**
⚙ Themen / Ziele mit diesem Symbol werden aus dem GEP 2017 übernommen, erfahren jedoch eine **Anpassung** bzw. **Ergänzung**
✚ Themen / Ziele mit diesem Symbol sind im GEP 2017 noch nicht beinhaltet und werden **neu hinzugefügt**.

Nr. Maßnahme			Umsetzungszeitraum			Priorität / Verbindlichkeit	Zuordnung „QST“	Zuordnung „Ziel“	Mögliche Projekt-beteiligung
			Kurz-fristig	*Mittel-fristig*	*Lang-fristig*				
Schwerpunkt D		**Nachhaltige Mobilität stärken (Fortsetzung)**							
D7	🔄	ÖPNV-Angebote bekannter machen	Daueraufgabe			1 | Hoch	A, B, C, E	D.1, D.2, D.3, D.4, D.6	Gemeinde
D8	🔄	An Bushaltestellen Beleuchtung verbessern und Sitzmöglichkeiten schaffen	Daueraufgabe			2 | Mittel	A, B, C, E	D.1, D.2, D.3, D.4, D.6	Gemeinde
D9	🔄	Umsetzung des Radroutenkonzeptes mit Schulradwegeplan	X			1 | Hoch	A, B, C, D, E	D.1, D.3, D.4, D.6	Gemeinde, Verkehrsplaner*innen
D10	🔄	Umsetzung des „Fußverkehrs-Check	Daueraufgabe			2 | Mittel	B, C, D	D.4, D.6	Gemeinde, Verkehrs-planer*innen, Landratsamt
D11	⚙	Fahrradständer an öffentlichen Einrichtungen installieren (auch für Pedelecs)	Daueraufgabe			1 | Hoch	B, C, D, E	D.4, D.6	Gemeinde
D12	🔄	Gemeindeeigene Elektrofahrzeuge anschaffen	Daueraufgabe			2 | Mittel	E	D.5	Gemeinde

Leitprojekt = fett & blau hinterlegt; zentrale Maßnahmen mit sehr hoher Priorität (ausgearbeitete Maßnahmen s. 5.3)
Daueraufgabe = Aufgabe, die dauerhaft zu bearbeiten ist
Umsetzungszeitraum: kurzfristig = 2022 bis 2024; mittelfristig = 2025 bis 2028; langfristig = 2028 bis 2035
Priorität / Verbindlichkeit: 1 = hoch; 2 = mittel; 3 = gering
Zuordnung QST: Bezug zu den Querschnittthemen A = Nachhaltigkeit | Klima-, Umwelt- und Naturschutz; B = Familienfreundlichkeit; C = quartiersübergreifend | Inklusion & Integration; D = Beteiligung | Kommunikation | Transparenz; E = Regionalität & Bewusstsein
Zuordnung Ziele: vgl. Entwicklungsziele (Kapitel 3.3.1)
Mögliche Projektbeteiligung: Mitarbeit bei der Planung, Unterstützung bei der Umsetzung
🔄 Themen / Ziele mit diesem Symbol werden **unverändert** aus dem GEP 2017 **übernommen.**
⚙ Themen / Ziele mit diesem Symbol werden aus dem GEP 2017 übernommen, erfahren jedoch eine **Anpassung** bzw. **Ergänzung**
✚ Themen / Ziele mit diesem Symbol sind im GEP 2017 noch nicht beinhaltet und werden **neu hinzugefügt**.

Nr. Maßnahme			Umsetzungszeitraum			Priorität / Verbindlichkeit	Zuordnung „QST“	Zuordnung „Ziel“	Mögliche Projekt-beteiligung
			Kurz-fristig	*Mittel-fristig*	*Lang-fristig*				
Schwerpunkt D Nachhaltige Mobilität stärken (Fortsetzung)									
D13	↻	Verkehrsreduktion in der Ortsmitte (z.B. Tempo 20, Verlagerung Busverkehr)			X	2 | Mittel	A, B	D.1, D.4, D.6	Gemeinde, Verkehrs-planer*innen, Landratsamt
D14	✚	Anbindung des ÖPNV nach Asperg und Stamm-heim		X		2 | Mittel	A, B	D.1, D.2, D.3, D.6	Gemeinde, Landratsamt
D15	✚	Installation von Ladesäu-len für E-PKW		X		2 | Mittel	A, B	D.1, D.4, D.6	Gemeinde
D16	✚	Reduzierung des innerört-lichen LKW-Verkehrs			X	2 | Mittel	A, B	D.1, D.6	Gemeinde

Leitprojekt = fett & blau hinterlegt; zentrale Maßnahmen mit sehr hoher Priorität (ausgearbeitete Maßnahmen s. 5.3)
Daueraufgabe = Aufgabe, die dauerhaft zu bearbeiten ist
Umsetzungszeitraum: kurzfristig = 2022 bis 2024; mittelfristig = 2025 bis 2028; langfristig = 2028 bis 2035
Priorität / Verbindlichkeit: 1 = hoch; 2 = mittel; 3 = gering
Zuordnung QST: Bezug zu den Querschnittthemen A = Nachhaltigkeit | Klima-, Umwelt- und Naturschutz; B = Familienfreundlichkeit; C = quartiersübergreifend | Inklusion & Integration; D = Beteiligung | Kommunikation | Transparenz; E = Regionalität & Bewusstsein
Zuordnung Ziele: vgl. Entwicklungsziele (Kapitel 3.3.1)
Mögliche Projektbeteiligung: Mitarbeit bei der Planung, Unterstützung bei der Umsetzung
↻ Themen / Ziele mit diesem Symbol werden **unverändert** aus dem GEP 2017 **übernommen.**
⚙ Themen / Ziele mit diesem Symbol werden aus dem GEP 2017 übernommen, erfahren jedoch eine **Anpassung** bzw. **Ergänzung**
✚ Themen / Ziele mit diesem Symbol sind im GEP 2017 noch nicht beinhaltet und werden **neu hinzugefügt**.

Nr. Maßnahme			Umsetzungszeitraum			Priorität / Verbindlichkeit	Zuordnung „QST“	Zuordnung „Ziel“	Mögliche Projekt-beteiligung
			Kurz-fristig	*Mittel-fristig*	*Lang-fristig*				
Schwerpunkt E Zukunftsfähige Nahversorgungsformen / Ausbau Einzelhandel & Gastronomie									
E1	⚙	**Sicherstellung der Nahversorgung im Löscher**	**X**			**1 | Leitprojekt**	**B, C, D, E**	**E.1**	**Gemeinde, Einzelhändler*innen**
E2	🔄	Bestandspflege Einzelhandel & Gastronomie	Daueraufgabe			2 | Mittel	D, E	E.1	Gemeinde, Einzelhändler*innen, Gastronom*innen
E3	🔄	Branchenlücken schließen		X		2 | Mittel	D, E	E.1, E.2, E.3	Gemeinde, Investoren*innen
E4	🔄	Anreize schaffen für bestehende Gastronomiebetriebe	Daueraufgabe			2 | Mittel	D, E	E.2	Gemeinde, Gastronom*innen
E5	⚙	Ansiedlung eines zusätzlichen Cafés / Biergarten /Bürgerladen			X	2 | Mittel	D, E	E.1, E.2	Gemeinde, Investoren*innen
E6	✚	Ausweitung des Angebots auf dem Wochenmarkt		X		2 | Mittel	E	E.1	Gemeinde, Lieferant*innen, Beschicker*innen
E7	✚	Aktualisierung der Broschüre mit allen Betrieben, Öffnungszeiten	Daueraufgabe			2 | Mittel	A, E	E.2	Gemeinde, Bürgerschaft

Leitprojekt = fett & blau hinterlegt; zentrale Maßnahmen mit sehr hoher Priorität (ausgearbeitete Maßnahmen s. 5.3)
Daueraufgabe = Aufgabe, die dauerhaft zu bearbeiten ist
Umsetzungszeitraum: kurzfristig = 2022 bis 2024; mittelfristig = 2025 bis 2028; langfristig = 2028 bis 2035
Priorität / Verbindlichkeit: 1 = hoch; 2 = mittel; 3 = gering
Zuordnung QST: Bezug zu den Querschnittthemen A = Nachhaltigkeit | Klima-, Umwelt- und Naturschutz; B = Familienfreundlichkeit; C = quartiersübergreifend | Inklusion & Integration; D = Beteiligung | Kommunikation | Transparenz; E = Regionalität & Bewusstsein
Zuordnung Ziele: vgl. Entwicklungsziele (Kapitel 3.3.1)
Mögliche Projektbeteiligung: Mitarbeit bei der Planung, Unterstützung bei der Umsetzung
🔄 Themen / Ziele mit diesem Symbol werden **unverändert** aus dem GEP 2017 **übernommen.**
⚙ Themen / Ziele mit diesem Symbol werden aus dem GEP 2017 übernommen, erfahren jedoch eine **Anpassung** bzw. **Ergänzung**
✚ Themen / Ziele mit diesem Symbol sind im GEP 2017 noch nicht beinhaltet und werden **neu hinzugefügt**.

Nr. Maßnahme			Umsetzungszeitraum			Priorität / Verbindlichkeit	Zuordnung „QST“	Zuordnung „Ziel“	Mögliche Projekt-beteiligung
			Kurz-fristig	*Mittel-fristig*	*Lang-fristig*				
Schwerpunkt F Bedarfsgerechte Kinderbetreuung und Bildungseinrichtungen									
F1	✚	**Anpassung der Kinder-betreuungsplätze an tatsächl. Bedarf und Verbesserung der Qualität und höhere Flexibilität**	**X**			**1 | Leitprojekt**	**B, C**	**F.1**	**Gemeinde**
F2	⟳	Regelmäßige Evaluation der Qualitätsstandards	Daueraufgabe			1 | Hoch	B, C	F.1, F.2	Gemeinde, Kinderbe-treuungs-einrichtungen
F3	⟳	„Bildungsnetzwerk“ – Informations- und Aus-tauschveranstaltungen	Daueraufgabe			1 | Hoch	B, C, D	F.3	Gemeinde, Bildungsein-richtungen
F4	⟳	Ausbau der Ganztages-betreuung		X		1 | Hoch	B, C, D	F.1, F.3	Gemeinde
F5	✚	Sanierung Pavillons Hanfbachschule		X		2 | Mittel	B	F.1	Gemeinde, Schule

Leitprojekt = fett & blau hinterlegt; zentrale Maßnahmen mit sehr hoher Priorität (ausgearbeitete Maßnahmen s. 5.3)
Daueraufgabe = Aufgabe, die dauerhaft zu bearbeiten ist
Umsetzungszeitraum: kurzfristig = 2022 bis 2024; mittelfristig = 2025 bis 2028; langfristig = 2028 bis 2035
Priorität / Verbindlichkeit: 1 = hoch; 2 = mittel; 3 = gering
Zuordnung QST: Bezug zu den Querschnittthemen A = Nachhaltigkeit | Klima-, Umwelt- und Naturschutz; B = Familienfreundlichkeit; C = quartiersübergreifend | Inklusion & Integration; D = Beteiligung | Kommunikation | Transparenz; E = Regionalität & Bewusstsein
Zuordnung Ziele: vgl. Entwicklungsziele (Kapitel 3.3.1)
Mögliche Projektbeteiligung: Mitarbeit bei der Planung, Unterstützung bei der Umsetzung
⟳ Themen / Ziele mit diesem Symbol werden **unverändert** aus dem GEP 2017 **übernommen.**
⚙ Themen / Ziele mit diesem Symbol werden aus dem GEP 2017 übernommen, erfahren jedoch eine **Anpassung** bzw. **Ergänzung**
✚ Themen / Ziele mit diesem Symbol sind im GEP 2017 noch nicht beinhaltet und werden **neu hinzugefügt**.

Nr. Maßnahme			Umsetzungszeitraum			Priorität / Verbindlichkeit	Zuordnung „QST“	Zuordnung „Ziel“	Mögliche Projekt-beteiligung
			Kurz-fristig	*Mittel-fristig*	*Lang-fristig*				
Schwerpunkt F		**Bedarfsgerechte Kinderbetreuung und Bildungseinrichtungen (Fortsetzung)**							
F6	✚	Qualifikation der Fachkräfte ausbauen und stärken		X		1 | Hoch	C, D, E	F.1, F.3, F.4	Gemeinde, Bildungseinrichtungen, Bürgerschaft
F7	✚	Intensivierung der Elternzusammenarbeit		X		2 | Mittel	B, C, D	F.1; F.2	Gemeinde, Bildungseinrichtungen, Elternschaft
F8	✚	Möglingen als attraktive Arbeitgeberin für Mitarbeiter*innen und Bewerber*innen (Portfolio entwickeln, Werbekampagne starten)	X			1 | Hoch	B, C	F,1, F.4	Gemeinde, Bildungseinrichtungen
F9	✚	Familienzentrum Silcherstraße: Stärkung des interkulturellen Bildungsangebots	X			1 | Hoch	C, D	F,1, F.2, F.3	Gemeinde, Vereine
F10	✚	Mobile Jugendarbeit etablieren zur Stärkung der Präventionsarbeit	X			1 | Hoch	C, D	F.1	Gemeinde, Bildungseinrichtungen

Leitprojekt = fett & blau hinterlegt; zentrale Maßnahmen mit sehr hoher Priorität (ausgearbeitete Maßnahmen s. 5.3)
Daueraufgabe = Aufgabe, die dauerhaft zu bearbeiten ist
Umsetzungszeitraum: kurzfristig = 2022 bis 2024; mittelfristig = 2025 bis 2028; langfristig = 2028 bis 2035
Priorität / Verbindlichkeit: 1 = hoch; 2 = mittel; 3 = gering
Zuordnung QST: Bezug zu den Querschnittsthemen A = Nachhaltigkeit | Klima-, Umwelt- und Naturschutz; B = Familienfreundlichkeit; C = quartiersübergreifend | Inklusion & Integration; D = Beteiligung | Kommunikation | Transparenz; E = Regionalität & Bewusstsein
Zuordnung Ziele: vgl. Entwicklungsziele (Kapitel 3.3.1)
Mögliche Projektbeteiligung: Mitarbeit bei der Planung, Unterstützung bei der Umsetzung
Themen / Ziele mit diesem Symbol werden **unverändert** aus dem GEP 2017 **übernommen.**
Themen / Ziele mit diesem Symbol werden aus dem GEP 2017 übernommen, erfahren jedoch eine **Anpassung** bzw. **Ergänzung**
✚ Themen / Ziele mit diesem Symbol sind im GEP 2017 noch nicht beinhaltet und werden **neu hinzugefügt**.

Nr. Maßnahme			Umsetzungszeitraum			Priorität / Verbindlichkeit	Zuordnung „QST“	Zuordnung „Ziel“	Mögliche Projekt-beteiligung
			Kurz-fristig	*Mittel-fristig*	*Lang-fristig*				
Schwerpunkt G Treffpunkte, Freizeit- & Naherholungsangebote zielgruppengerecht ausbauen									
G1	✚	**Aufwertung des Bolzplatzes beim Abi und Grillplatz als Treffpunkt**	**X**			**1 | Leitprojekt**	**B, C, D**	**G.2, G.3**	**Gemeinde, Bürgerschaft**
G2	🔄	Schaffung von generationsübergreifenden Aufenthalts- und Treffpunkten	Daueraufgabe			2 | Mittel	B, C,D	G.5	Gemeinde, Bürgerschaft
G3	🔄	Erstellung eines „Spielplatz-Katasters“		X		2 | Mittel	B, C, D	G.3, G.4	Gemeinde, Bürgerschaft
G4	🔄	Bewahrung und Aufwertung der Baum- und Grünflächenbestände, Ausweitung der Begrünung	Daueraufgabe			1 | Hoch	A, B, C, D	G.1	Gemeinde
G5	✚	Mehr Sitzbänke (auch im Bereich Streuobstwiese) und Mülleimer (auch Hundemülleimer)	X			1 | Hoch	A, B, C, D	G.1	Gemeinde

Leitprojekt = fett & blau hinterlegt; zentrale Maßnahmen mit sehr hoher Priorität (ausgearbeitete Maßnahmen s. 5.3)
Daueraufgabe = Aufgabe, die dauerhaft zu bearbeiten ist
Umsetzungszeitraum: kurzfristig = 2022 bis 2024; mittelfristig = 2025 bis 2028; langfristig = 2028 bis 2035
Priorität / Verbindlichkeit: 1 = hoch; 2 = mittel; 3 = gering
Zuordnung QST: Bezug zu den Querschnittthemen A = Nachhaltigkeit | Klima-, Umwelt- und Naturschutz; B = Familienfreundlichkeit; C = quartiersübergreifend | Inklusion & Integration; D = Beteiligung | Kommunikation | Transparenz; E = Regionalität & Bewusstsein
Zuordnung Ziele: vgl. Entwicklungsziele (Kapitel 3.3.1)
Mögliche Projektbeteiligung: Mitarbeit bei der Planung, Unterstützung bei der Umsetzung
🔄 Themen / Ziele mit diesem Symbol werden **unverändert** aus dem GEP 2017 **übernommen.**
⚙ Themen / Ziele mit diesem Symbol werden aus dem GEP 2017 übernommen, erfahren jedoch eine **Anpassung** bzw. **Ergänzung**
✚ Themen / Ziele mit diesem Symbol sind im GEP 2017 noch nicht beinhaltet und werden **neu hinzugefügt**.

Nr. Maßnahme			Umsetzungszeitraum			Priorität / Verbindlichkeit	Zuordnung „QST“	Zuordnung „Ziel“	Mögliche Projekt-beteiligung
			Kurz-fristig	*Mittel-fristig*	*Lang-fristig*				
Schwerpunkt G Treffpunkte, Freizeit- & Naherholungsangebote zielgruppengerecht ausbauen (Fortsetzung)									
G6	✚	Aufwertung und Nutzung des Bahnhofgebäudes (z.B. als Kreativzentrum oder Café etc.)			X	2 | Mittel	B, C, D	G.2, G.3, G.4	Gemeinde
G7	✚	Renaturierung des Leudelsbachs			X	2 | Mittel	A, B	G.1	Gemeinde
G8	✚	Neugestaltung der Grün-fläche am Kleeblatt ent-lang des Wasserlaufs als Erholungs- und Aufent-haltsfläche			X	3 | Gering	A, B	G.1, G.3	Gemeinde
G9	✚	Sauberkeitskampagne (z.B. mit Schulklassen)		X		3 | Gering	A, B, D, D, E	G.1	Gemeinde, Bidungs-einrichtungen, Bürgerschaft

Leitprojekt = fett & blau hinterlegt; zentrale Maßnahmen mit sehr hoher Priorität (ausgearbeitete Maßnahmen s. 5.3)
Daueraufgabe = Aufgabe, die dauerhaft zu bearbeiten ist
Umsetzungszeitraum: kurzfristig = 2022 bis 2024; mittelfristig = 2025 bis 2028; langfristig = 2028 bis 2035
Priorität / Verbindlichkeit: 1 = hoch; 2 = mittel; 3 = gering
Zuordnung QST: Bezug zu den Querschnittthemen A = Nachhaltigkeit | Klima-, Umwelt- und Naturschutz; B = Familienfreundlichkeit; C = quartiersübergreifend | Inklusion & Integration; D = Beteiligung | Kommunikation | Transparenz; E = Regionalität & Bewusstsein
Zuordnung Ziele: vgl. Entwicklungsziele (Kapitel 3.3.1)
Mögliche Projektbeteiligung: Mitarbeit bei der Planung, Unterstützung bei der Umsetzung
🔄 Themen / Ziele mit diesem Symbol werden **unverändert** aus dem GEP 2017 **übernommen.**
⚙ Themen / Ziele mit diesem Symbol werden aus dem GEP 2017 übernommen, erfahren jedoch eine **Anpassung** bzw. **Ergänzung**
✚ Themen / Ziele mit diesem Symbol sind im GEP 2017 noch nicht beinhaltet und werden **neu hinzugefügt**.

Nr. Maßnahme			Umsetzungszeitraum			Priorität / Verbindlichkeit	Zuordnung „QST“	Zuordnung „Ziel“	Mögliche Projekt-beteiligung
			Kurz-fristig	*Mittel-fristig*	*Lang-fristig*				
Schwerpunkt H		**Ausbau der Digitalisierung**							
H1	✚	**Digitalisierung der Verwaltungsangebote (Onlinezugangsgesetz)**	**X**			**1 | Leitprojekt**	**C, D**	**H.1**	**Gemeinde**
H2	✚	Förderung der Digitalisierung an Schulen	Daueraufgabe			1 | Hoch	C, D	H.1	Gemeinde, Schulen
H3	✚	Digitalisierung der Kommunikation zwischen Verwaltung und Bürgerschaft		X		1 | Hoch	A, B, C, D	H.2, H.3	Gemeinde
H4	✚	Digitale Ableseeinrichtungen Gemeindegebäude (Gebäudemanagementsoftware)		X		2 | Mittel	A	H.2, H.3	Gemeinde
H5	✚	Breitbandausbau (Schulen, innerorts, Aussiedler, Gewerbegebiete)	X			1 | Hoch	C	H.1, H.2, H.3	Gemeinde, Anbieter*innen

Leitprojekt = fett & blau hinterlegt; zentrale Maßnahmen mit sehr hoher Priorität (ausgearbeitete Maßnahmen s. 5.3)
Daueraufgabe = Aufgabe, die dauerhaft zu bearbeiten ist
Umsetzungszeitraum: kurzfristig = 2022 bis 2024; mittelfristig = 2025 bis 2028; langfristig = 2028 bis 2035
Priorität / Verbindlichkeit: 1 = hoch; 2 = mittel; 3 = gering
Zuordnung QST: Bezug zu den Querschnittthemen A = Nachhaltigkeit | Klima-, Umwelt- und Naturschutz; B = Familienfreundlichkeit; C = quartiersübergreifend | Inklusion & Integration; D = Beteiligung | Kommunikation | Transparenz; E = Regionalität & Bewusstsein
Zuordnung Ziele: vgl. Entwicklungsziele (Kapitel 3.3.1)
Mögliche Projektbeteiligung: Mitarbeit bei der Planung, Unterstützung bei der Umsetzung
🔄 Themen / Ziele mit diesem Symbol werden **unverändert** aus dem GEP 2017 **übernommen.**
⚙ Themen / Ziele mit diesem Symbol werden aus dem GEP 2017 übernommen, erfahren jedoch eine **Anpassung** bzw. **Ergänzung**
✚ Themen / Ziele mit diesem Symbol sind im GEP 2017 noch nicht beinhaltet und werden **neu hinzugefügt**.

4.1.2 Die Leitprojekte im Detail

Schwerpunkt A	Neue Ortsmitte als „erlebbares Zentrum“
Leitprojekt	**A1: Schaffung einer attraktiven Ortsmitte – Breite Bürgerbeteiligung**
Ausgangssituation	Um ein „erlebbares Zentrum“ mit Highlights und Gründen zum Verweilen in der Ortsmitte zu schaffen, wurden im GEP 2017 mehrere kurzfristige, aber auch langfristige Maßnahmen beschlossen. Während Maßnahmen zur optischen Aufwertung und Belebung der Ortsmitte bereits erfolgreich umgesetzt wurden bzw. werden, kommt nun der grundlegenden Gestaltung durch die Umsetzung eines umfassenden Ortskernentwicklungsprozesses eine wichtige Bedeutung zu. Mit der Auslagerung der Feuerwehr wird eine Entwicklungsfläche geschaffen.
Beschreibung der Maßnahme	Die Neugestaltung der Ortsmitte dient der Schaffung eines neuen Verwaltungsgebäudes. Die neue Ortsmitte soll aber auch Treffpunkt für alle Generationen mit hoher Aufenthaltsqualität werden. Weitere Nutzungen sind denkbar. Die Bürgerschaft wird in einem breit angelegten Bürgerbeteiligungsprozess in die Entwicklung der Ortsmitte eingebunden. .
Umsetzungsschritte	1. Einbindung der Bürgerschaft 2. Erstellung einer städtebaulichen Konzeption
Federführung	Gemeindeverwaltung, Gemeinderat
Mögliche Projektbeteiligung	Bürgerschaft, Zielgruppenbeteiligung, AG „Bürgerplatz“ (siehe Leitprojekt Schwerpunkt C)
Erhoffte Effekte	Erhöhung der Aufenthaltsqualität, Aufwertung der Ortsmitte, Schaffung von Besuchsgründen
Zeitplanung	Auswahl eines Büros zur Begleitung der Bürgerbeteiligung bis Herbst 2022, Start der Beteiligung 2023

Schwerpunkt B	Aktivierung von Innenflächen (Leerstand) zur Schaffung von Wohnraum
Leitprojekt	**B1: Aktivierung von Innenflächen (Leerstand) zur Schaffung von Wohnraum**
Ausgangssituation	Vor dem Hintergrund der massiven Wohnungsknappheit in Möglingen, positiven Bevölkerungsentwicklungsprognosen und Wanderungsgewinnen besteht weiterhin eine hohe Nachfrage nach Wohnraum. Der bedarfsgerechte Ausbau des Wohnraumangebots mit besonderem Augenmerk auf Bezahlbarkeit und Nachhaltigkeit (Innen- vor Außenentwicklung) ist daher auch für die Fortschreibung des GEP 2017 von besonderer Relevanz.
Beschreibung der Maßnahme	In Möglingen gibt es eine Vielzahl von alten Gebäuden und leerstehendem Wohnraum. Ziel ist, diese Flächen zur Schaffung von Wohnraum zu aktivieren.
Umsetzungsschritte	1. Identifizierung potenzieller Gemeindegrundstücke / Objekte mit Leerstand 2. Anschreiben der Eigentümer*innen – Gesprächsangebot 3. Bewerben der Möglichkeiten und Mittel aus dem Sanierungsgebiet „Ortskern“
Federführung	Gemeindeverwaltung
Mögliche Projektbeteiligung	Bürgerschaft, Bürgergenossenschaft Wohnen eG
Erhoffte Effekte	Ausbau und Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, Stärkung und Vorantreiben einer Innenentwicklung
Zeitplanung	Prüfungsbeginn Frühjahr 2023

Schwerpunkt C	Erhöhung der Wohn- und Aufenthaltsqualität durch stadträumliche Aufwertung
Leitprojekt	**C1: Neugestaltung des Platzes vor dem Bürgerhaus**
Ausgangssituation	Im Zuge des GEP 2017 konnten zahlreiche Maßnahmen zu einer signifikanten Steigerung der Wohn- und Lebensqualität in Möglingen beitragen. Neben den bereits umgesetzten und immer noch als Daueraufgabe relevanten Maßnahmen (z.B. Begrünungskonzept, Aufwertung Ortseingänge, Saisonale Dekoration im öffentlichen Raum, usw.) gilt es nun die bereits erreichten Fortschritte zu erhalten und durch die Aufwertung bzw. Schaffung von bestehenden und neuen Aufenthaltsbereichen mit hoher Aufenthaltsqualität und durch sukzessiven Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum, voranzutreiben.
Beschreibung der Maßnahme	Für die Schaffung neuer Aufenthaltsbereiche mit hoher Aufenthaltsqualität soll der Platz vor dem Bürgerhaus als Potenzialfläche genutzt werden, den es durch Maßnahmen in den Bereichen Beleuchtung, Sauberkeit, grüne und blaue Infrastruktur usw. aufzuwerten gilt. Auch bei der Neugestaltung dieses Platzes ist die Bevölkerung in Form einer Arbeitsgruppe einzubinden, deren Mitglieder neben der Erarbeitung einer Konzeption auch bei der Umsetzung aktiv anpackt.
Umsetzungsschritte	1. Beauftragung Planungsbüro 2. Einbindung Bürgerschaft 3. Erarbeitung von Konzepten mit Kostenfeststellung 4. Beschluss im Gemeinderat 5. Umsetzung mit aktiver Beteiligung der Bürgerschaft
Federführung	Gemeindeverwaltung,
Mögliche Projektbeteiligung	Bürgerschaft, Vereine, AG: „Neugestaltung Ortsmitte“ (siehe Leitprojekte Schwerpunkt A)
Erhoffte Effekte	Aufwertung der Wohn- und Aufenthaltsqualität im Zentrum, Schaffung von Begegnungsräumen aller Bevölkerungs- und Altersgruppen, Stärkung der Identifikation durch gemeinsame Umsetzung und aktive Einbindung der Bürgerschaft
Zeitplanung	Mittelfristiger Umsetzungszeitraum

© imakomm AKADEMIE GmbH

Schwerpunkt D	Nachhaltige Mobilität stärken
Leitprojekt	**D1: Reaktivierung der Stadtbahn**
Ausgangssituation	Aufgrund der anhaltenden regionalen und innerörtlichen Verkehrsbelastung und derzeit allgemeinen großen Wandlungsprozessen im Bereich der Mobilität kommt diesem Thema auch innerhalb der Fortschreibung des GEP eine große Bedeutung zu. Es gilt besonders die Formen nachhaltiger Mobilität abseits des motorisierten Individualverkehrs zu stärken und zu fördern.
Beschreibung der Maßnahme	Seit Jahrzehnten wird von der Reaktivierung der Bahnverbindung nach Markgröningen gesprochen. Mit Gründung des Zweckverbandes "Stadtbahn im Landkreis Ludwigsburg" in 2021 ist das Ziel in erreichbare Nähe gerückt. Zwar stehen die Zusagen der Fördergeber und der Deutschen Bahn als Eigentümerin der Strecke noch aus, trotzdem wird die Projektierung mit den beteiligten Kommunen der Gesamtstrecke Schwieberdingen, Markgröningen, Möglingen, Ludwigsburg, Pattonville und Remseck vorangetrieben.
Umsetzungsschritte	1. Beschluss des Gemeinderates Ludwigsburg zur Streckenführung 2. Entscheidung des Fördermittelgebers 3. Verhandlungen mit der Deutschen Bahn 4. Planung und Bau der Stadtbahnstrecke
Federführung	Zweckverband „Stadtbahn im Landkreis Ludwigsburg“
Mögliche Projektbeteiligung	Bürgerschaft
Erhoffte Effekte	Stärkung des ÖPNV, Minderung der Verkehrsbelastung
Zeitplanung	ca. 2028-2030 Inbetriebnahme der Teilstrecke Markgröningen - Ludwigsburg

Schwerpunkt E	Zukunftsfähige Nahversorgungsformen / Ausbau Einzelhandel & Gastronomie
Leitprojekt	**E1: Sicherstellung der Nahversorgung im Wohngebiet Löscher**
Ausgangssituation	Insgesamt ist die Nahversorgungssituation im Siedlungsgebiet Möglingens als positiv einzustufen. Im Bereich des einwohnerstarken Wohngebietes „Löscher“ hat sich die Nahversorgungssituation durch die Ansiedlung eines kleinen Lebensmittelgeschäftes in unmittelbarer Nähe zwar deutlich verbessert, trotzdem sieht die Fortschreibung des GEP – mit Blick in die Zukunft – eine weitere Stärkung und damit die Sicherung der Nahversorgungssituation und Gastronomie vor.
Beschreibung der Maßnahme	Zunächst muss die bestehende Nahversorgung im Wohngebiet „Löscher“ (Laden Kellerstrass) erhalten und sichergestellt werden. Hierzu sind der Kontakt und die Kommunikation mit den Betreibern zu suchen und aufrechtzuerhalten. Weitergehend ist der Betrieb alternativer Nahversorgungskonzepte auf Umsetzbarkeit (Betreiberfrage, ehrenamtliches Engagement, Akzeptanz in der Bevölkerung usw.) zu prüfen.
Umsetzungsschritte	1. Regelmäßiger Austausch mit Betreiber 2. Prüfung verschiedener alternativer Nahversorgungskonzepte auf Umsetzbarkeit (z.B. Genossenschaftsladen, Automatenladen, mögliche Räume Hohenstaufenstraße 23 – Neues Gebäude) 3. Auswahl eines Konzeptes in Abstimmung mit dem Gemeinderat 4. Detaillierte Ausarbeitung des Konzeptes
Federführung	Gemeindeverwaltung
Mögliche Projektbeteiligung	Gemeinderat, Bürgerschaft
Erhoffte Effekte	Erhalt und Stärkung der Nahversorgungssituation im Wohngebiet Löscher
Zeitplanung	Kontaktaufnahme und regelmäßiger Austausch mit Betreiber*innen ab sofort und als Daueraufgabe. Prüfung verschiedener Nahversorgungskonzepte auf Umsetzbarkeit. Umsetzungshorizont 2024 - 2025, je nachdem wie lange der kleine Laden Kellerstrass betrieben wird.

Schwerpunkt F	Bedarfsgerechte Kinderbetreuung und Bildungseinrichtungen
Leitprojekt	**F1: Anpassung der Kinderbetreuungsplätze an tatsächl. Bedarf und Verbesserung der Qualität und höhere Flexibilität**
Ausgangssituation	Das Angebot im Bereich der Kinderbetreuung und Bildung zählt sowohl qualitativ als auch quantitativ zu einer großen Stärke Möglingens. Damit die Gemeinde Möglingen auch in Zukunft als attraktiver Wohnstandort für Familien wahrgenommen wird, ist die weitere Profilierung von hoher Bedeutung. Bestehende Angebote sind zu überprüfen und an aktuelle Entwicklungen und Bedürfnisse anzupassen.
Beschreibung der Maßnahme	Für die andauernde Bereitstellung ausreichender Kinderbetreuungsplätze ist eine regelmäßige Überprüfung der Bedarfe notwendig. Neben einer Analyse des Ist-Zustandes (aktuell vorhandene Kinderbetreuungsplätze und Nachfrage) müssen vor allem die Entwicklungstendenzen der nächsten fünf bis zehn Jahre berücksichtigt werden. Mit Betreuungsplätzen ist Möglingen gut aufgestellt. An der Qualität der Betreuung muss dauerhaft gearbeitet werden, die Bedürfnisse der Kinder, Familien und Erzieher*innen in den Blick genommen werden. Genauso gilt es sich als attraktive Arbeitgeberin zu präsentieren, um Fachkräfte zu halten und zu gewinnen.
Umsetzungsschritte	1. Alle 2 Jahre Aufstellung eines Kindergartenbedarfplans 2. Regelmäßige Evaluierung der Qualitätsstandards 3. Aufstellung einer Trägerkonzeption 4. Schulung der Einrichtungsleitung und Erzieher*innen 5. Kommunikation mit der Elternschaft ausbauen 6. Portfolio „attraktive Arbeitgeberin“ und Werbekampagne erstellen
Federführung	Gemeindeverwaltung
Mögliche Projektbeteiligung	Mitarbeiter*innen Kitas, Elternschaft
Erhoffte Effekte	Profilierung als attraktiver Wohnstandort besonders für Familien
Zeitplanung	Kurzfristiger Umsetzungszeitraum

Schwerpunkt G	Treffpunkte, Freizeit & Naherholungsangebote zielgruppengerecht ausbauen
Leitprojekt	**G1: Aufwertung des Bolzplatzes beim Abi und Errichtung eines Grillplatzes als Treffpunkt**
Ausgangssituation	Wie schon im GEP 2017 bestehen in Möglingen große Bedarfe in den Bereichen Grün- und Erholungsflächen, Aufenthaltsplätze im Freien für alle Altersgruppen und Begegnungsräume speziell für Familien. Besonders grüne Infrastruktur sorgt in den Arealen von Treffpunkten und Begegnungsstätten für eine erhebliche Aufwertung und Steigerung der Aufenthaltsqualität. Insbesondere der Bolzplatz beim Abi ist mit dem Bau des Kinderhauses Silcherstraße in den Fokus gerückt.
Beschreibung der Maßnahme	Der Bolzplatz beim Abi ist in einem unattraktiven Zustand. Dies soll geändert werden. Die Notwendigkeit für diese Spielfläche wurde mit dem Bau des Kinderhauses Silcherstraße und damit dem Wegfall des dortigen Bolzplatzes deutlich. Eine Kinder- und Jugendbeteiligung hat die Bedarfe und Wünsche aufgezeigt. U.a. wird immer wieder der Wunsch nach einem Bolzplatz und Grillplatz genannt.
Umsetzungsschritte	1. Beschluss im Gemeinderat 2. Finale Planung 3. Ausschreibung 4. Vergabe 5. Bau
Federführung	Gemeindeverwaltung
Mögliche Projektbeteiligung	Gemeinderat, lokale Fachbetriebe, Bürgerschaft
Erhoffte Effekte	Schaffung eines Ortes für Kinder, Jugendliche und Familien
Zeitplanung	Fertigstellung Frühjahr 2023

Schwerpunkt H	Ausbau der Digitalisierung
Leitprojekt	**H1: Digitalisierung der Verwaltungsangebote (Onlinezugangsgesetz)**
Ausgangssituation	Nicht zuletzt durch die Covid-19-Pandemie wurde ein starker Nachholbedarf im Bereich der Digitalisierung in deutschen Kommunen deutlich. Das Onlinezugangsgesetz (kurz: OZG) verpflichtet die Kommunen in Deutschland, bis Ende 2022 ihre Verwaltungsleistungen über Verwaltungsportale auch digital anzubieten.
Beschreibung der Maßnahme	Mit dem OZG soll die Digitalisierung in den deutschen Kommunen vorangetrieben werden. Durch die Digitalisierung kommunaler Leistungen und Angebote, soll die Nutzerfreundlichkeit und Transparenz erhöht werden.
Umsetzungsschritte	1. Aktivierung von Standard- und Universalprozessen auf service-bw.de über das Admin-Center, Veröffentlichung auf der Homepage https://www.moeglingen.de/de/Rathaus/Online-Dienste-auf-Service-BW 2. Sukzessive Umsetzung, Anpassung, Schnittstellenimplementierung zu internen Programmen
Federführung	Gemeindeverwaltung
Mögliche Projektbeteiligung	Rechenzentrum Komm-One, Innenministerium, weitere Kommunen in Baden-Württemberg („Einer-für-Alle-Prinzip“)
Erhoffte Effekte	Fortschritt der Digitalisierung in der Verwaltung, Ausbau des digitalen Angebotes und Erhöhung der Nutzerfreundlichkeit
Zeitplanung	Kurzfristiger Umsetzungszeitraum

4.1.3 Ideenpool weiterer Maßnahmen

In den unterschiedlichen Beteiligungsformaten zur Fortschreibung des GEP 2017 konnten über die zentralen Maßnahmen hinaus noch zahlreiche weitere Maßnahmen erarbeitet werden. Diese Maßnahmen sind in nachfolgendem Ideenpool aufgeführt.

Ideenpool	
A.	**Neue Ortsmitte als „erlebbares Zentrum“**
A6	Einsatz von nachhaltigen Materialien beim Neubau des Rathauses
A7	Betonfläche verringern, Begrünung ausbauen
A8	Begrünung und Schaffung von Sitzmöglichkeiten im Bereich des Rathauses
A9	Begrünung der Ortsmitte
A10	Umwandlung bestehender Parkflächen in Grünflächen
A11	Sperrung Rathausplatz für Kfz-Verkehr
A12	Freihalten von Kundenparkplätzen
A13	Schaffung eines Cafés, Boutiquen und eines Schreibwarengeschäfts (vgl. C 14)
A14	Einführung „Möglinger Plätzle“ für verschiedene Altersgruppen
A15	Neues Rathaus in einer Ortsmitte
A16	Historischer Rundweg
A17	„Plätzlefest“ in der Ortsmitte
A18	Nutzung der Potentialfläche hinter dem Rathaus
B.	**Bedarfsorientierte Baulandentwicklung Wohnen & Gewerbe**
B8	Vorgaben zur Begrünung bei der Ausweisung neuer Gewerbe-/ Baufläche
B9	Bauzwang unbebaute Grundstücke
B10	Schaffung von Wohnraum in bestehenden Gebäuden
B11	Schaffung von Wohnraum in der neuen Ortsmitte
C.	**Erhöhung der Wohn- und Aufenthaltsqualität durch stadträumliche Aufwertung**
C14	Café in der Ortsmitte (vgl. A 13)
C15	Umbau der Scheunen an der Markgröninger Straße
C16	Öffentlicher Zugang der Sportplätze (speziell für Jugendliche)
C17	Grünflächen mit patenschaftlicher Pflege durch Ortsbürger*innen
D.	**Nachhaltige Mobilität stärken**
D17	Von der Straße getrennte Radwege
D18	Stärkere Verkehrsüberwachung (Blitzersäule)
D19	Gesicherte Fußgängerüberwege
D20	Altersgerechte Fahrdienste
D22	Busanbindung im Bereich Löscher
D23	Attraktive Konditionen im ÖPNV

E.	**Zukunftsfähige Nahversorgungsformen / Ausbau Einzelhandel & Gastronomie**
E8	Erstellung Potentialanalyse
E9	Gastronomisches Angebot im Freien bis 23:00 / 24:00 Uhr
E10	Gastronomisches Angebot im Bereich Hasenkreuz
E11	Erstellung Fairtrade-Map Möglingen
E12	Angebote im Bereich Bekleidung
F.	**Bedarfsgerechte Kinderbetreuung und Bildungseinrichtungen**
F11	Förderung der Kommunikation zw. Jung und Alt (bspw. durch Begegnungsorte, Events)
F12	Frei zugängliches Beach-Volleyballfeld
F13	Förderung der Kommunikation zwischen Alt und Jung
G.	**Treffpunkte, Freizeit- & Naherholungsangebote zielgruppengerecht ausbauen (Fortsetzung)**
G10	Sommerferienprogramm für Kinder & Jugendliche
G11	Einrichtung eines Skate-Parks für Roller / Fahrrad / Pumptrack
G12	Einrichtung einer Wiese zur Bepflanzung für spezielle Anlässe (z.B. Hochzeitsallee)
G13	Platzierung von "Kunst" vor der Bibliothek
G14	Versteigerung von Fundsachen
G15	Ausweitung der Freizeitangebote für Senior*innen
G16	Öffentlich zugänglicher Kunstrasenplatz
G17	Angebote im Bereich Schwimmen (Schwimmbad, Badesee)
G18	Möblierung für ältere Menschen
G19	Ausbau von Bewegungsangeboten für Erwachsene
X.	**Sonstige Maßnahmen**
X1	Erstellung eines Energie- /Klimaschutzkonzeptes
X2	Gemeindeeigenes Windrad als gemeinsames Projekt im Bereich Energie
X3	Ausbau von Beratungsangeboten im Bereich Heizung, Renovierung, PV usw.
X4	Bürgerenergiegenossenschaft
X5	Kriminalprävention(z.B. für Senior*innen)
X6	Stärkung von Fair-Trade-Angeboten
X7	Neubau Feuerwehrhaus
X8	Aufarbeitung und Sichtbarmachen der Geschichte Möglingens

4.2 Empfehlungen für die Umsetzungsstrukturen

Im Rahmen des Fortschreibungsprozesses war eine zentrale Erkenntnis, dass der bislang bestehende GEP aus dem Jahr 2017 eine konsequente Umsetzung erfahren hat und sich mittlerweile als Leitrahmen der Gemeindeentwicklung etabliert hat. Dies lag vor allem daran, dass der GEP sowohl innerhalb der Verwaltung als auch im Gemeinderat fest verankert und stringent als „Entwicklungsrahmen“ verwendet wurde. Entsprechend sind die bereits etablierten Umsetzungsstrukturen auch im Rahmen der Fortschreibung fortzuführen.

4.2.1 Beibehaltung etablierter Umsetzungsstrukturen

Beschluss der Fortschreibung gemäß BauGB

Der Gemeinderat beschließt die „Fortschreibung des Gemeindeentwicklungsplans (GEP) Möglingen“ als informelles städtebauliches Entwicklungskonzept gemäß § 1 (6) Nr. 11 BauGB und damit als Handlungsleitfaden der künftigen Gemeindeentwicklung. Eine Rechtswirkung nach außen entfaltet das Konzept nicht.

Gegenstände des Beschlusses sind

- die grundlegenden **Inhalte** der Fortschreibung
- die überarbeitete **Strategie** (bestehend aus Schwerpunkte, Ziele, Querschnittthemen) als städtebauliches Entwicklungskonzept gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 (Schwerpunkte, Ziele, Querschnittthemen);
- der Auftrag an die Verwaltung zur sukzessiven **Umsetzung** der **Leitprojekte** und **zentralen Maßnahmen** unter Berücksichtigung der personellen und finanziellen Ressourcen und unter weiterer Beteiligung der Bürgschaft. Zur Freigabe einzelner Maßnahmen bedarf es eines erneuten Beschlusses des Gemeinderates entsprechend der Regularien der Hauptsatzung.

Alle „weiteren Maßnahmen“ (Ideenpool 4.1.3) sind nicht Teil des Beschlusses, sollen jedoch regelmäßig überprüft und bei Bedarf in die Umsetzung gebracht werden.

Etablierung der Fortschreibung in der Gemeindeverwaltung

Die im Rahmen des GEP 2017 etablierten Umsetzungsstrukturen innerhalb der Verwaltung haben sich als zielführend herausgestellt und sollen entsprechend auch bei der Umsetzung der Fortschreibung fortgeführt werden. Hierzu zählt, dass die Verwaltung die zentrale Koordination über die Umsetzung der Fortschreibung übernimmt. Wichtige Aufgaben sind hierbei:

- **Zentrale Ansprechpartnerin** für die Gesamtdokumentation des fortgeschriebenen Konzeptes ist Frau Spöri, Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement.

- „**Briefing" der Mitarbeiter*innen** der Gemeindeverwaltung über die Inhalte der Fortschreibung und Berücksichtigung des Konzeptes in der täglichen Gemeindearbeit, **regelmäßiger Austausch** über GEP-Inhalte und Umsetzungsstände innerhalb der Verwaltung (z.B. im Rahmen der Amtsleiterrunde).

- **Fortlaufende Protokollierung** des Umsetzungsstandes der einzelnen Maßnahmen, **regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit**, um die Einwohnerschaft über den Umsetzungsstand zu informieren (z.B. Berichte im Amtsblatt, Ausstellung in Schaukästen, Social-Media-Beiträge).

- **Jährlicher Zwischenbericht** zur Umsetzung der Fortschreibung im **Gemeinderat.**

- **Konzeptfortschreibung/-anpassung**: Auch die Fortschreibung des GEP muss regelmäßig auf seine Aktualität hin überprüft werden, ggf. sind neue Themen und Maßnahmen mit auf zu nehmen, andere Themen und Maßnahmen können sich in ihrer Priorität wandeln. Eine formelle Fortschreibung ist erfahrungsgemäß etwa alle fünf Jahre (wie beim GEP 2017 – fortgeschrieben in 2022) anzuregen.

Etablierung der Fortschreibung in der Kommunalpolitik:

Der Gemeinderat ist und bleibt das **kommunale Entscheidungsgremium**. Er nimmt bei der Umsetzung des Gemeindeentwicklungsplans daher eine zentrale Rolle ein. Der Gemeinderat wird in einem jährlichen Zwischenbericht über den aktuellen Umsetzungsstand der Fortschreibung in Kenntnis gesetzt. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung zudem mit der Umsetzung von ausgewählten Maßnahmen aus dem fortgeschriebenen Konzept.

4.2.2 Intensivierung der Bürgerbeteiligung

Projektbezogene Beteiligung über Arbeitskreise

Im GEP 2017 wurde eine kooperative Umsetzung von Maßnahmen gemeinsam mit der Bürgerschaft und damit eine **projektbezogene Beteiligung** – angeregt. In der Zwischenzeit sind unterschiedliche **Arbeitskreise** aktiv, die überwiegend eigenständig arbeiten und Unterstützung über eine*n Ansprechpartner*in innerhalb der Verwaltung erfahren. Die Arbeit der Arbeitskreise ist auch im Rahmen der Fortschreibung weiterzuführen. Hierbei ist zu prüfen, welche Maßnahmen aus dem fortgeschriebenen Konzept für eine kooperative Umsetzung in Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft geeignet sind. Der **Gemeinderat** kann über die Maßnahmenauswahl solche **Arbeitsgruppen initiieren** und diesen ggf. ein **Umsetzungsbudget** zur Verfügung stellen.

4.2.3 Maßnahmenmonitoring

Um den aktuellen Umsetzungsstand zu dokumentieren, wird eine Maßnahmendokumentation anhand des nachstehenden „Steckbriefs“ empfohlen. Auf die gute Maßnahmendokumentation aus dem GEP 2017 ist aufzubauen.

Schwerpunkt:									
Maßnahme:									
Beschreibung:		Querschnittthemen					Umsetzungs-zeitraum	Priorität / Verbind-lichkeit	Mögliche Projekt-beteiligung
		Nachhaltigkeit | Klima-, Umwelt- & Naturschutz	Familienfreundlichkeit	Quartiersübergreifend | Inklusion & Integration	Beteiligung / Kommuni-kation / Transparenz	Regionalität & Bewusstsein			

Umsetzungszeitraum: Kurzfristig = 2022 bis 2024; Mittelfristig = 2025 bis 2028; Langfristig = 2028 bis 2035 // **Priorität**: 1 = hoch, 2 = mittel, 3 = gering

Maßnahme:		

Umsetzungsschritte / Teilbausteine der Maßnahme	Sachbearbeiter*in / zuständiges Amt	Ergebnis	Nächster Schritt (wie geht es weiter?)	Datum (erledigt am)	Unterschrift

Endergebnis:

☐ Die Maßnahme wurde erfolgreich umgesetzt.

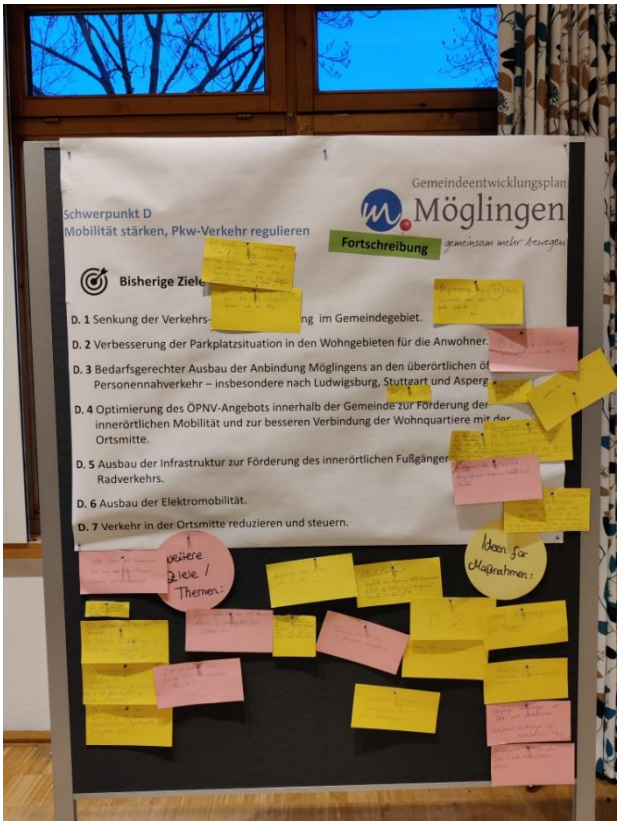
☐ Die Maßnahme wurde nicht umgesetzt / abgebrochen, weil _____

_____

Anhang

5 Anhang

Anhang: Impressionen von der Bürgerveranstaltung am 13.04.2022



Anhang: Digitale Pinnwand „Weitere Themen“

padlet

padlet.com/CK_imakomm/Moeglingen_weitere_Themen

Weitere Themen

Mit welchen Themen muss sich die Gemeindeentwicklung über die sieben gesetzten Schwerpunkte hinaus beschäftigen? Querschnittthemen gelten als zentrale Maxime. Sie durchdringen sämtliche Schwerpunkte und sind in allen Bereichen der Gemeindeentwicklung erkennbar. X-Themen sind für die weitere Entwicklung der Gemeinde bedeutend, werden aber keinem der sieben Schwerpunkte zugeordnet. Die im Gemeindeentwicklungsplan von 2017 bestehenden Querschnittthemen und X-Themen entnehmen Sie den jeweiligen Bildern in Zeile 2. Ihre weiteren Ideen, Impulse und Ergänzungen zu den Themen sowie weitere Anregungen können Sie am Ende der betreffenden Spalte über das "+"- Zeichen hinzufügen. Zudem ist es möglich, bestehende Beiträge mit dem Daumen-Symbol als positiv oder negativ zu bewerten. Grün hinterlegte Beiträge stammen aus dem bestehenden Gemeindeentwicklungsplan von 2017. Rot hinterlegte Beiträge wurden von den Teilnehmer:innen des "Zukunftstreffen Möglingen" erarbeitet. Eine Bearbeitung ist vom 22.04. bis 06.05. möglich.

CK_IMAKOMM 29. MÄRZ 2022, 11:38 UHR

Die sieben Schwerpunkte des GEP 2017

Übersicht der 7 Schwerpunkte des GEP 2017

Schwerpunkt A:

Treffpunkte, Freizeit- & Naherholungsangebote zielgruppengerecht ausbauen

Schwerpunkt B:

Zukunftsfähige Nahversorgungsformen / Ausbau Einzelhandel & Gastronomie

Schwerpunkt C

Erhöhung der Wohnqualität durch stadträumliche Aufwertung

Schwerpunkt D

Mobilität stärken, Pkw-Verkehr regulieren

Schwerpunkt E

Neue Ortsmitte als „erlebbares Zentrum“

Schwerpunkt F

Ausbau Kinderbetreuung und Bildungseinrichtungen

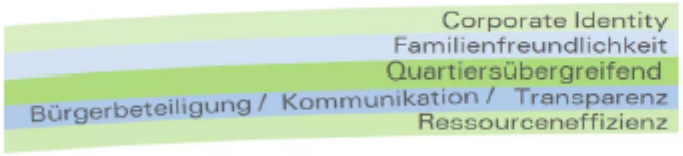
Schaffung eines neuen Kapitels im GEP H: "Klimaschutz, Umweltschutz & Ressourceneffizienz"

- Einführung eines Energiemanagements
- Energiebericht
- Beteiligung an der kommunalen Wärmeplanung im Konvoi

zu Schwerpunkt F: "Ausbau" streichen

Ergänzungen zu den Querschnittthemen

Übersicht der 5 Querschnittthemen



Querschnittthema: „Corporate Identity"

u.a. Erarbeitung und Etablierung Gemeindelogo und Slogan "Möglingen - gemeinsam mehr verwegen", Erarbeitung von Gestaltungsrichtlinien für Flyer, Homepage etc.

Querschnittthema Familienfreundlichkeit

u.a. Erhalt und Ausbau von Bildungs- und Betreuungsangeboten, Spiel - und Freizeitmöglichkeiten

Querschnittthema Quartiersübergreifend

u.a. Ausbau der Identifikation der Bürgerschaft mitd er Gemeinde, ganzheitliche Gemeindeentwicklung (keine Bevor- und Benachteiligung von einzelnen Ortsteilen), quartiertsübergreifende Maßnahmen

Querschnittthema Bürgerbeteiligung / Kommunikation / Transparenz

u.a. Erhalt und Ausbau von Veranstaltungen und Formaten (Gewerbetreibendenfrühstück, Neubürgerempfang etc.), Ausbau der Bürgerinformation und -beteiligung, Förderung und Stärkung des Ehrenamtpotenzials

Querschnittthema Ressourceneffizienz

u.a. Schonung der natürlichen Ressourcen, enegretische Sanierungen, Reduzierung des Flächenverbrauchs

"Corporate identity" soll fortgeführt werden, aufgrund des guten Umsetzungsstandes aber kein zentrales Querschnittthema mehr sein

"Familienfreundlichkeit" soll als zentrale Stärke der Gemeinde Möglingen auch weiterhin bleiben

„quartiersübergreifend" kann mit den Themen „Integration & Inklusion" ergänzt werden

Die ganzheitliche Gemeindeentwicklung (räumlich sowie sozial) wird dadurch in den Fokus gerückt

„Beteiligung / Kommunikation / Transparenz" hat auch zukünftig eine wichtige Querschnittfunktion

Neues Querschnittthema: „Klima-, Natur- und Umweltschutz / Nachhaltigkeit“

Ressourceneffizienz muss ganzeitlich betrachtet werden

z.B. auch Human Ressources

Weiterhin: Das blau-weiße "m" erinnert an Bayern und lässt die Herkunft Möglingens und seine Geschichte zunehmend vergessen sowie den Respekt vor der Umwelt direkt vor unserer Haustür.

Ergänzungen zu den X-Themen

Übersicht der 4 X-Themen

Weitere Ziele bzw. „X-Maßnahmen“ (keinem Schwerpunkt zuzuordnen):
X.1 Ressourceneffiziente Energieversorgung der Gemeinde.
X. 2 Nachhaltige Kommune.
X. 4 Digitale Kommune.
X. 3 Integration.

X.1

Ressourceneffiziente Energieversorgung der Gemeinde

X.2

Nachhaltige Kommune

X.3

Integration

x.4

Digitale Kommune

Vorantreiben der Digitalisierung an Schulen

nicht nur Umgang mit Anwendungen / Endgeräten, sondern auch kritischer Umgang mit Digitalisierung / Social Media / Internet

Digitale Kommunikation mit Bürgern, anstelle von Briefpost

Café international mit anderen, schon bestehenden, Angeboten vernetzen / zusammenlegen

z.B. Begegnungsort Friedenskirche

Energie- / Klimaschutzkonzept

Gemeindeeigenes Windrad

(Genossenschaft)

Angebote im Bereich Beratung + Förderung zu den Themen Heizung, Renovierung im Bestand und Photovoltaik

Mehr Bewusstsein bei Jugendlichen durch "Putz"-Kampagnen wecken

Digitalen Wandel aufteilen

Maßnahmen im Bereich OZG (Onlinezugangsgesetz)

zu X. 1: Ergänzung: Energie- und Wärmeversorgung

Maßnahme: BHKW erweitern und Klimaschutzmanager einbinden

Bürgerenergie-Genossenschaft

Weitere Anregungen (unabhängig von Zielen, Schwerpunkten und Querschnittthemen)

Kriminalprävention

Breitbandausbau

Digitalisierung Verwaltung mit Zugängen für Bürger

Mobilfunkausbau

Fair-Trade-Gemeinde Möglingen

Neubau Feuerwehrhaus

Kritischer Umgang mit Mobilfunk erwünscht, bei aller Freude über gute Erreichbarkeit.

Das neue Feuerwehrhaus ist trotzdem eine Lüge - es war nie die Rede davon, ins Lange Feld zu bauen.

Auch wenn wir z.B. keine typische Altstadt haben sollte die Geschichte Möglingens trotzdem nicht verloren gehen

Das "alte Möglingen" sollte auch für die jüngeren Generationen mehr zugänglich sein, z.B. in Form eines öffentlichen Heimatmuseums oder wenn die damalige Landwirtschaft z.B. in Form von Dekoration auf Grünflächen angedeutet wird. Man darf nicht vergessen dass wir trotz allem Neubau immer noch ein Dorf und keine große Stadt sind, und ich denke die meisten wohnen genau aus diesem Grund in Möglingen.

******

Anhang: Digitale Pinnwand „Ziele“

padlet

padlet.com/CK_imakomm/Moeglingen_Ziele

Ziele

Im Gemeindeentwicklungsplan von 2017 bestehen zu jedem der sieben Schwerpunkte mehrere Entwicklungsziele. Diese entnehmen Sie den jeweiligen Übersichtsbildern in Zeile 2 sowie den nachfolgend in grün aufgeführten Zielen. Bitte bewerten sie die Ziele aus dem GEP 2017 auf ihre Relevanz ("Daumen hoch" = immernoch relevant / "Daumen runter" = weniger / nicht mehr relevant). Ihre weiteren Ideen, Impulse und Ergänzungen zu den Zielen des jeweiligen Schwerpunktes können Sie am Ende der betreffenden Spalte über das "+"- Zeichen hinzufügen. Grün hinterlegte Beiträge stammen aus dem bestehenden Gemeindeentwicklungsplan von 2017. Rot hinterlegte Beiträge wurden von den Teilnehmer:innen des "Zukunftstreffen Möglingen" erarbeitet. Eine Bearbeitung ist vom 22.04. bis 06.05.22 möglich.

CK_IMAKOMM 29. MÄRZ 2022, 12:51 UHR

Schwerpunkt A: Treffpunkte, Freizeit- & Naherholungsangebote zielgruppengerecht ausbauen

Übersicht der Ziele des Schwerpunktes A aus dem GEP 2017

Schwerpunkt A: Treffpunkte, Freizeit- & Naherholungsangebote zielgruppengerecht ausbauen
A.1 Erhalt und Pflege der bestehenden und Schaffung neuer Grün- und Erholungsflächen zur Naherholung der Möglinger Bürger/innen.
A. 2 Gezielter Ausbau der vorhandenen Freizeit- und Sportmöglichkeiten für Jugendliche.
A. 3 Schaffung von Begegnungsstätten / Treffpunkten / Gemeinschaftsräumen.
A. 4 Erhalt, Pflege und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der bestehenden Kinderspielplätze.
A. 5 Erhalt und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der vorhandenen Freizeit- und Kulturangebote für Senioren.

Ziel A.1:

Erhalt und Pflege der bestehenden und Schaffung neuer Grün- und Erholungsflächen zur Naherholung der Möglinger Bürger/innen.

Ziel A.2:

Gezielter Ausbau der vorhandenen Freizeit- und Sportmöglichkeiten für Jugendliche.

Ziel A.3:

Schaffung von Begegnungsstätten / Treffpunkten / Gemeinschaftsräumen.

Ziel A.4:

Erhalt, Pflege und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der bestehenden Kinderspielplätze.

Ziel A.5:

Erhalt und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der vorhandenen Freizeit- und Kulturangebote für Senioren.

Verkehrsfreie Zonen statt separate Kinderspielplätze

Durch die Ausweitung verkehrsfreier Zonen das Spielen in den Straßen ermöglichen, und so das Leben in den Ortskern bringen

Zu A. 1: Nachhaltige Umstellung der Grünflächen (Fokus auf Erhalt)

Zu A. 2: Bolzplatz beim „Abi" realisieren

Zu A. 3: evtl. in der neuen Mitte

zu A. 4: Daueraufgabe, Spielplatzdetektive reaktivieren

zu A. 5: Bänke ausreichend und seniorengerecht

Mehr Insektenwiesen - Asperg macht's vor!

Zu A.2: Bolzplatz beim ABI realisieren

Auch ein Angebot an jüngere Kinder unterbreiten, z.B. ein Pumptrack, der vom Laufrad über Roller und Fahrrad genutzt werden kann (auch vom Kindergarten Strombergstrasse).
Wenn es nur um einen Treffpunkt für Jugendliche geht, bleiben die Probleme des Platzes bzw. werden verstärkt: Jüngere Kinder werden von über 18-jährigen beim Fussballspiel vertrieben, offenes Feuer und grillen auf der Tischtennisplatte, nächtliche Saufgelage, Vermüllung des Platzes, Vandalismus etc.

Schwerpunkt B: Zukunftsfähige Nahversorgungsformen / Ausbau Einzelhandel & Gastronomie

Übersicht der Ziele des Schwerpunktes B aus dem GEP 2017

Schwerpunkt B: Zukunftsfähige Nahversorgungsformen / Ausbau Einzelhandel & Gastronomie
B.1 Verbesserung der Nahversorgungssituation durch Angebotserweiterung im Sortiment „Drogeriewaren" sowie Umsetzung alternativer Konzepte zur Sicherstellung der Versorgung mit Lebensmitteln und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs. Insbesondere für die einwohnerstarken und abseits der Ortsmitte gelegenen Wohngebiete mit hohem Anteil älterer und mobilitätseingeschränkter Bürger/innen gilt es, quartiersspezifische Lösungen zu entwickeln.
B. 2 Erhalt und gezielter Ausbau des Einzelhandelsangebots im mittel- und langfristigen Bedarfsbereich auf Basis einer Potenzialanalyse. Hierbei gilt es zu prüfen, in welchen Sortimenten weitere Ansiedlungen realistisch und sinnvoll sind.
B. 3 Stärkung der vorhandenen Gastronomieangebote. Zielgruppenorientierte Weiterentwicklung des gastronomischen Angebots.
B. 4 Bedarfsgerechter Ausbau der Übernachtungsmöglichkeiten in Möglingen.

Ziel B.1:

Verbesserung der Nahversorgungssituation durch Angebotserweiterung im Sortiment „Drogeriewaren" sowie Umsetzung alternativer Konzepte zur Sicherstellung der Versorgung mit Lebensmitteln und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs. Insbesondere für die einwohnerstarken und abseits der Ortsmitte gelegenen Wohngebiete mit hohem Anteil älterer und mobilitätseingeschränkter Bürger/innen gilt es, quartiersspezifische Lösungen zu entwickeln.

Ziel B.2:

Erhalt und gezielter Ausbau des Einzelhandelsangebots im mittel- und langfristigen Bedarfsbereich auf Basis einer Potenzialanalyse. Hierbei gilt es zu prüfen, in welchen Sortimenten weitere Ansiedlungen realistisch und sinnvoll sind.

Ziel B.3:

Stärkung der vorhandenen Gastronomieangebote. Zielgruppenorientierte Weiterentwicklung des gastronomischen Angebots.

Ziel B.4:

Bedarfsgerechter Ausbau der Übernachtungsmöglichkeiten in Möglingen.

Einkaufsmöglichkeiten im Löscher sicherstellen

Attraktivität für Einzelhandel und Gastronomie stärken

durch
- bauliche oder ähnliche Maßnahmen
- umsatzfördernde Maßnahmen vom Eigentümer
- Fördermittel durch die Gemeinde

Erhöhung der Vielfalt im Bereich Speiselokale

zu B. 1: Langzeitziel „Bürgerladen“

geringe Einflussmöglichkeit

zu B. 2: Fokus auf Erhalt

zu B. 3: Gutes Gastronomieangebot bereits vorhanden

Schwerpunkt C: Erhöhung der Wohnqualität durch stadträumliche Aufwertung

Übersicht der Ziele des Schwerpunktes C aus dem GEP 2017

Schwerpunkt C: Erhöhung der Wohnqualität durch stadträumliche Aufwertung
C.1 Aufwertung / Verschönerung des Ortsbildes durch punktuelle, städtebauliche und gestalterische Maßnahmen an den Ortseingängen und im gesamten Gemeindegebiet.
C. 2 Erhaltung und stellenweise Verbesserung der Sauberkeit im öffentlichen Raum.
C. 3 Sukzessiver Abbau von (natürlichen, verkehrsinfrastrukturellen und baulichen) Barrieren im öffentlichen Raum für Bürger/innen mit eingeschränkter Mobilität.

Ziel C.1:

Aufwertung / Verschönerung des Ortsbildes durch punktuelle, städtebauliche und gestalterische Maßnahmen an den Ortseingängen und im gesamten Gemeindegebiet.

Ziel C.2:

Erhaltung und stellenweise Verbesserung der Sauberkeit im öffentlichen Raum.

Ziel C.3:

Sukzessiver Abbau von (natürlichen, verkehrsinfrastrukturellen und baulichen) Barrieren im öffentlichen Raum für Bürger/innen mit eingeschränkter Mobilität.

Verschönerung vor allem im Bereich Ortseingang / Ortseinfahrt

- Verschönerung durch bauliche und architektonische Maßnahmen
- Umzug Logistik Unternehmen in gewerbliche Gebiete

Bestandsaufnahme sanierungsbedürftiger oder heruntergekommener Gebäude

Klärung, ob Abriss, Sanierung oder Neubau

zu C. 2: Sehr wichtig, nach wie vor Vermüllung öffentlicher Bereiche

zu C. 3: z.B. Zugang zum Rathaus

zu C. 1: Aufwertung bei der Schaffung neuer öffentlicher Aufenthaltsbereiche

z.B. Begrünung

Schwerpunkt D: Mobilität stärken, Pkw-Verkehr regulieren

Übersicht der Ziele des Schwerpunktes D aus dem GEP 2017

Schwerpunkt D: Mobilität stärken, Pkw-Verkehr regulieren
D.1 Senkung der Verkehrs- und Lärmbelastung im Gemeindegebiet.
D. 2 Verbesserung der Parkplatzsituation in den Wohngebieten für die Anwohner.
D. 3 Bedarfsgerechter Ausbau der Anbindung Möglingens an den überörtlichen öffentlichen Personennahverkehr – insbesondere nach Ludwigsburg, Stuttgart und Asperg.
D. 4 Optimierung des ÖPNV-Angebots innerhalb der Gemeinde zur Förderung der innerörtlichen Mobilität und zur besseren Verbindung der Wohnquartiere mit der Ortsmitte.
D. 5 Ausbau der Infrastruktur zur Förderung des innerörtlichen Fußgänger- und Radverkehrs.
D. 6 Ausbau der Elektromobilität.
D. 7 Verkehr in der Ortsmitte reduzieren und steuern.

Ziel D.1:

Senkung der Verkehrs- und Lärmbelastung im Gemeindegebiet.

Ziel D.2:

Verbesserung der Parkplatzsituation in den Wohngebieten für die Anwohner.

Ziel D.3:

Bedarfsgerechter Ausbau der Anbindung Möglingens an den überörtlichen öffentlichen Personennahverkehr – insbesondere nach Ludwigsburg, Stuttgart und Asperg.

Ziel D.4:

Optimierung des ÖPNV-Angebots innerhalb der Gemeinde zur Förderung der innerörtlichen Mobilität und zur besseren Verbindung der Wohnquartiere mit der Ortsmitte.

Ziel D.5:

Ausbau der Infrastruktur zur Förderung des innerörtlichen Fußgänger- und Radverkehrs.

Ziel D.6:

Ausbau der Elektromobilität.

Ziel D.7:

Verkehr in der Ortsmitte reduzieren und steuern.

Beschleunigen des Projektes Schiene

Reduzierung des Kfz-Verkehrs in der Ortsmitte

Ortsmitte den Fußgängern und Radfahrern vorbehalten

Verwirklichung des Schienenverkehrs nach Ludwigsburg

Ausbau des ÖPNV

vor allem nach Asperg und Stammheim

zu D. 1: Tempo 30

zu D. 3: v.a. Asperg

zu D.4: Stadtticket, Bürgerrufauto

zu D. 6: Tiefgarage/Parkhaus mit Ladestation (Ortsmitte)

weiteres Ziel: Zentralisierung des ruhenden Verkehrs

Der schwere Unfall an der Kreuzung Brunnenstrasse-Hanfbachstrasse verdeutlicht Wichtigkeit von Tempolimit

Der gestrige schwere Unfall hat wieder gezeigt, dass es von großer Wichtigkeit wäre das Tempolimit in diesem Bereich, insbesondere in der Hanfbachstrasse drastisch zu limitieren bzw. zu senken. Wir beobachten immer öfter, wie in dieser Strasse mit zu hoher Geschwindigkeit gefahren wird. Die Hanfbachstrasse führt direkt zur Schule und beide Gehwege werden stark von Schülern und Fußgängern frequentiert und oftmals überquert. Die Gefahr "rasender Fahrzeuge" ist für die Schüler erheblich.
Unser Vorschlag: entweder Spielstraße oder zumindest Tempolimit 30 km/h.

Schwerpunkt E: Neue Ortsmitte als „erlebbares Zentrum"

Übersicht der Ziele des Schwerpunktes E aus dem GEP 2017

Schwerpunkt E: Neue Ortsmitte als „erlebbares Zentrum"
E.1 Kurzfristige gestalterische Aufwertung der Möglinger Ortsmitte sowie Installation zusätzlicher Besuchsgründe zur Steigerung der Aufenthaltsqualität.
E. 2 Neugestaltung der Ortsmitte als erlebbares Zentrum der Gemeinde, als attraktiver Treffpunkt und Identifikationsstätte für alle Generationen.

Ziel E.1:

Kurzfristige gestalterische Aufwertung der Möglinger Ortsmitte sowie Installation zusätzlicher Besuchsgründe zur Steigerung der Aufenthaltsqualität.

Ziel E.2:

Neugestaltung der Ortsmitte als erlebbares Zentrum der Gemeinde, als attraktiver Treffpunkt und Identifikationsstätte für alle Generationen.

Platz für Heimatmuseum

Barrierefreiheit Ortsmitte

zu E. 1: Schaffung attraktiver Treffpunkt

zu E. 2: mit Barrierefreiheit

weiteres Ziel: Infrastrukturen für Feste und Veranstaltungen beachten + Marktplatz

Schwerpunkt F: Ausbau Kinderbetreuung und Bildungseinrichtungen

Übersicht der Ziele des Schwerpunktes F aus dem GEP 2017

Schwerpunkt F: Ausbau Kinderbetreuung und Bildungseinrichtungen
F.1 Beibehaltung des hohen Qualitätsstandards der vorhandenen Kinderbetreuungs- und Bildungsangebote sowie bedarfsorientierte Weiterentwicklung derselben zur Behauptung Möglingens als attraktiver Wohnstandort für Familien.
F. 2 Deckung des Bedarfs an zusätzlichen Kinderbetreuungsplätzen durch den Ausbau bestehender Betreuungseinrichtungen und / oder den Bau neuer Einrichtungen.
F. 3 Entwicklung des neuen Schul- und Sportcampus am Standort „Hanfbach" (mit Mensa, Bibliothek und Außengelände) zu einem multifunktionalen Bildungs-, Kultur- und Freizeitzentrum in Möglingen, das nicht nur die schulischen Belange berücksichtigt, sondern beispielsweise auch Möglichkeiten für öffentliche / kulturelle Veranstaltungen bietet.
F. 4 Ausbau der Weiterbildungsangebote für Erwachsene. Diese sollten nach Möglichkeit an bestehende Bildungs-/Betreuungseinrichtungen angeknüpft werden.

Ziel F.1:

Beibehaltung des hohen Qualitätsstandards der vorhandenen Kinderbetreuungs- und Bildungsangebote sowie bedarfsorientierte Weiterentwicklung derselben zur Behauptung Möglingens als attraktiver Wohnstandort für Familien.

Ziel F.2:

Deckung des Bedarfs an zusätzlichen Kinderbetreuungsplätzen durch den Ausbau bestehender Betreuungseinrichtungen und / oder den Bau neuer Einrichtungen.

Ziel F.3:

Entwicklung des neuen Schul- und Sportcampus am Standort „Hanfbach" (mit Mensa, Bibliothek und Außengelände) zu einem multifunktionalen Bildungs-, Kultur- und Freizeitzentrum in Möglingen, das nicht nur die schulischen Belange berücksichtigt, sondern beispielsweise auch Möglichkeiten für öffentliche / kulturelle Veranstaltungen bietet.

Ziel F.4:

Ausbau der Weiterbildungsangebote für Erwachsene. Diese sollten nach Möglichkeit an bestehende Bildungs-/ Betreuungseinrichtungen angeknüpft werden.

zu F. 2: Zusätzliche Anpassung auf gesetzliche Regelung zum Ganztagesanspruch an GS

zu F. 4: statt "Ausbau" --> "Anpassung"

zu Ziel F.1:

Den Standard der Kinderbetreuung ausbauen.

Flexiblere Betreuungsmöglichkeiten U3 schaffen: Nicht alle Familien möchten kleine Kinder so viele Stunden betreuen lassen, wie momentan vorgesehen. Hier gibt es viele Modelle in anderen Orten, die Flexibilität ermöglichen.

Schwerpunkt G: Bedarfsorientierte Baulandentwicklung Wohnen & Gewerbe

Übersicht der Ziele des Schwerpunktes G aus dem GEP 2017

Schwerpunkt G:
Bedarfsorientierte Baulandentwicklung Wohnen & Gewerbe

G.1
Bedarfsgerechter Ausbau des Wohnraumangebots in Möglingen vorrangig durch Nachverdichtung im Innenbereich und durch Ausweisung neuer Baugebiete, insbesondere Schaffung von bezahlbarem Wohnraum.

G. 2
Ausweisung neuer Gewerbeflächen für Bestandsunternehmen und für potenzielle neue Ansiedlungen.

Ziel G.1:

Bedarfsgerechter Ausbau des Wohnraumangebots in Möglingen vorrangig durch Nachverdichtung im Innenbereich und durch Ausweisung neuer Baugebiete, insbesondere Schaffung von bezahlbarem Wohnraum.

Ziel G.2:

Ausweisung neuer Gewerbeflächen für Bestandsunternehmen und für potenzielle neue Ansiedlungen.

Leerstehende Gebäude / Grundstücksflächen einer Bebauung zuführen

Leerstände müssen unattraktiv werden (Besteuerung?)

Keine weitere Verdichtung im Löscher

Kooperation mit benachbarten Gemeinden um gemeinsame Ziele zu erreichen

z.B. im Bereich Sport, Musikschule, Kulturangebote

Mobilisierung Innenentwicklungspotenzial

Keine Erweiterung sondern Nutzung leerstehender Gebäude

Ländlicher Charakter der Gemeinde muss erhalten bleiben

******

Anhang: Digitale Pinnwand „Maßnahmen“

padlet

padlet.com/CK_imakomm/Moeglingen_Massnahmen

Maßnahmen

Um die gesetzten Ziele der sieben Schwerpunkte zu erreichen, benötigt es konkrete Maßnahmen. Die nachfolgend in rot hinterlegten Maßnahmen wurden von der Bürgerschaft im Rahmen des "Zukunftstreffens Möglingen" am 13.04. erarbeitet. Gefällt Ihnen eine Maßnahme besonders gut? Dann lassen Sie gerne einen "Daumen hoch" da. Haben Sie weiteren Ideen, Impulse und Ergänzungen zu konkreten Maßnahmen? Dann können Sie am Spaltenende des jeweiligen Schwerpunktes über das "+" neue Beiträge hinzufügen. Eine Bearbeitung ist vom 22.04. bis 06.05.22 möglich.

CK_IMAKOMM 29. MÄRZ 2022, 12:14 UHR

Schwerpunkt A: Treffpunkte, Freizeit- & Naherholungsangebote zielgruppengerecht ausbauen

Neugestaltung der Grünfläche am Kleeblatt entlang des Wasserlaufs als Erholungs- und Aufenthaltsfläche

Möblierung für ältere Menschen

z.B. Bewohner des Kleeblatts

Platzierung von "Kunst" vor der Bibliothek

Hierzu gemeinsame Aktionen zwischen
- Gemeinde
- Integrations-Werkstatt
- Bürgerfonds
- Kulturförderer

Jedes Bänkle mit einem eigenen Mülleimer versehen

auch generell mehr Mülleimer

Zusätzliche Bänke für Spaziergänger im Naherholungsgebiet "Streuobstwiese"

Nutzung der Potentialfläche hinter dem Rathaus / bei Post

- mehr "Grün" und Sitzflächen
- Begegnungsort für Familien

Ausbau des Feuerwehrgebäudes

- neue Etagen
- für "Gemeinde Cafe" oder gemütliche Lounge für Jugendliche (z.B. Jugendbar)

Nutzung Bahhofsgebäude als "Kreativzentrum"

ermöglicht künstlerische Tätigkeiten der Bürgerinnen

Schaffen von Sitzmöglichkeiten im Außenbereich der Bücherei zum Lesen und Kaffeetrinken

Verschönerung / Sanierung Bahnhof

Anlage eines kleinen Parks statt Parkplätzen und Brache

Sommerferienprogramm für Kinder

Ausweitung der Angebote für Senioren

z.B. durch Postpaten

Generell mehr Sitzbänke

Bahnhof in ein Café umsetzen

Einrichtung einer Wiese zur Bepflanzung von Bäumen durch Bürger

für z.B. runder Geburtstag, Hochzeit, Geburt usw.

Mehr Grün speziell in der Stadtmitte

Skate-Park für Roller / Fahrradpark / Pumptrack

Schwimmbad / Badesee

Offentlich zugänglicher Kunstrasenplatz

Einrichtung erneuern/reparieren (z.B. Tornetze)

Sanierung Pavillons Hanfbachschule

Die Bänkle sind nett gemeint, wenn kein richtiger Hundemülleimer da steht, stinkt es direkt daneben gewaltig (vgl. neues Bänkle am Ortsrand Möglingen).

Leudelsbächle

Die Leudelsbachquelle versiegt nach und nach ... Möglingens Beitrag??? ... Das Leudelsbächle Richtung Markgröningen (von Pflugfelden kommend ...) wird immer trüber ... Frau Schwaderer, wann kümmern Sie sich endlich; lieber grüner Gemeinderat, setzen Sie sich durch und

machen Sie das Thema zu Ihrem ... in Kooperation mit Markgröningen – es muss ein gemeinsames Anliegen über Gemeinde-/Städtegrenzen hinweg sein.

Versteigerung von Fundsachen

Vor vielen Jahren wurden durch den damaligen Ortspolizisten die gefundenen und nicht abgeholten Fahrräder des Fundbüros für kleines Geld versteigert. Heutzutage werden sie wohl verschrottet oder an einen Händler abgegeben.
Die Idee der Versteigerung von Fundsachen bitte wieder aufgreifen. Einmal jährlich könnte die Versteigerung erfolgen, auf dem Rathausplatz oder beim Brunnen. Der Erlös kann an Mögliger Einrichtungen oder soziale Projekte gehen.
Stichwort Nachhaltigkeit, Veranstaltung, soziale Unterstützung...

Familienfreundliches Café in der Ortsmitte als Ort der Begegnung

Vielfältiges Vereinsangebot

Schwerpunkt B: Zukunftsfähige Nahversorgungsformen / Ausbau Einzelhandel & Gastronomie

Neubau Ortszentrum mit Rathaus

Schaffung eines Zentrums, in dem die Chance für Ansiedlung im Bereich Gastronomie und Einzelhandel besteht

Ansiedlung eines Cafés oder Bäckerei

evtl. im Löscher

Förderung auch kleiner Einzelhändler

Ausweitung des Angebots auf dem Wochenmarkt

z.B. Käsestand

Sicherstellung der Nahversorgung im Löscher

Familie Kellerstrass muss erhalten bleiben und gestärkt werden.

Gemeinschaftsladen örtlicher Händler und Bauern

Erstellung Potentialanalyse

Verbesserung der Nahversorgung im Wohngebiet Löscher

z.B. Gemeinschaftsladen

Gastronomisches Angebot im Freien bis 23:00 / 24:00 Uhr

Fairtrade-Map Möglingen

Kartografische Darstellung mit Anlaufpunkten für faire nachhaltige Produkte

Gastronomisches Angebot im Bereich Hasenkreuz

Angebote im Bereich Bekleidung

Ansiedlung Bürgerladen

Broschüre mit allen Händlern, Hofläden und Gastronomie in Möglingen inkl. Öffnungszeiten und Angebot

Schwerpunkt C: ♂Erhöhung der Wohnqualität durch stadträumliche Aufwertung

Ästhetik im öffentlichen Raum durch Kunst

Café in Ortsmitte

ggf. teilweise mit Ehrenamtlichen

Wöchentliche Reinigung der Unterführung bei Sonnenbrunnenhalle

evtl. auch frisch überstreichen

Aufwertung / Belebung des Bürgerplatzes durch Vereinsfeste usw.

Neugestaltung des Platzes vor dem Bürgerhaus mit Wasserspielen, Kunst oder Bepflanzung

Ruheflächen mit Sitzmöglichkeiten

Platz für Vereinsfeste, Live-Konzerte oder Open-Air-Kino

Platz als "Bürgerplatz" taufen

Grünflächen mit patenschaftlicher Pflege durch Ortsbürger

Kombination von Verweilplätzen für alle Altersklassen mit Gastronomie

Sportplätze für Jugendliche freigeben

hier z.B. Basketballkorb anbringen

Kontaktaufnahme mit Eigentümern im Bereich Markgröninger Straße

Besonders viele heruntergekommene Scheunen und Gebäude im Bereich der Markgröninger Straße.

Mehr Sauberkeit durch Hinweise an Hundebesitzer zum Benutzen von Tüten und Mülleimern

Besonders entlang der Bahnlinie viel Abfall und Hundekot an nicht einsehbaren Stellen.

Jahreszeitliche Themenaktionen

z.B. Krippenweg oder Osterbrunnen

Begrünter Lärmschutzwall

Endlich mal eine Lösung finden für den scheußlich halb begrünten Lärmschutzwall Reihe II / Markgröninger Straße bis Einmündung Feldweg. Das Grün wächst und wächst nicht, die hässlichen Pflanzkörbe bleiben bestehen. Gibt es da eine Idee zur Verschönerung?

Scheuern an der Markgröninger Straße

Ich finde, die Markgröninger Straße ist bereits aufgewertet, so gut es geht, angesichts des Durchgangsverkehrs. Bestehende Scheuern erhalten den ländlich-bäuerlichen Charakter von Möglingen. Das sollte uns allen etwas Wert sein. (Vielleicht verschönert der Landwirt ja sein Anwesen, bei entsprechendem Zuschuss.)

Schwerpunkt D: Mobilität stärken, Pkw-Verkehr regulieren

Einführung Verkehrsberuhigter Schulweg über Hindenburgerstraße - Hanfbachstraße

PKW-Eltern über Hindenburgerstraße zum Parkplatz Sonnenbrunnen / Sporthalle leiten

Zusätzliche Ladesäulen für E-PKW

Tempo 40 + 30 im gesamten Ortsgebiet

Gesicherter Überweg im Bereich Ludwigsburger Straße / Brunnenstraße

Anbindung des OPNV nach Asperg und Stammheim

Schwerlastverkehr aus dem Bereich Löscher verbannen

Fußgänger und Radfahrer vor Autofahrern bevorzugen

Sichere Abstellmöglichkeiten für Pedelecs

Tempo 40 im Bornrain

Ausbau durchgehender Radwege

auch über Land nach Asperg und Stammheim

Radweg durch den Ort

wichtig um zum Radweg Richtung Ludwigsburg zu kommen

Wo möglich: Teilen der Straße für Rad- und Autoverkehr

Schaffen von Parkplätzen vor allem im Bereich Löscher

Die Stadtbahn muss so schnell wie möglich in den Ort

Temporeduzierung Hohenzollernstraße und im Bornrain

Abkehr von der Schaffung neuer Parkplätze für private Pkw

Fußgängerüberweg im Bereich Möglinger Straße / Im Bornrain

Altersgerechter Fahrdienst

z.B. breiter Einstieg, breite Sitze

Attraktive Konditionen im ÖPNV

Busanbindung im Bereich Löscher

Installation einer Elektrotankstelle beim Neubau Parkhaus / Tiefgarage

Nicht: 30 km/h innerorts, sondern endlich Überwachung (Blitzersäule, die auch funktioniert, in beide Richtungen), oder Veränderung des Ortseingangs, oder endlich mal im Landkreis dafür einsetzen, dass auch die 100 km/h nicht nötig sind.

Ortsausgang Markgröningen hat weiterhin die meisten und die höchsten Verkehrsüberschreitungen.

Umgestaltung Radweg nach Markgröningen (v.a. Einmündung Königsberger Str.)

Der Radweg ist nett und aktuell noch wenig genutzt, aber es bleibt zu erwarten, dass der/die Erste (hoffentlich kein Schulkind) vom Fahrrad geholt wird. Einmündung Königsberger Straße – der Radweg nach rechts und links ist angesichts der Lärmschutzinstallation sehr schwer einzusehen, vor allem, wenn ein Fahrrad schnell herausschießt

Gegen die Bahn nach Markgröningen

Sehr geehrte Frau Schwaderer, setzen Sie sich endlich GEGEN die Bahn nach Markgröningen ein, sowie den immer noch verschwiegenen Weiterbau nach Schwieberdingen! Legen Sie ein klares, transparentes Konzept auf, wie Sie mit dem Grünkorridor / Grüngürtel durch Möglingen und bis Markgröningen umgehen wollen! Wegen Rossmann wurden Eidechsenansiedlungen direkt an der Bahnlinie gebaut. Und dann?

Noch weniger zusammenhängendes Naherholungsgebiet

Es ist ein Unding, die Bürgerschaft glauben zu machen, dass es ja früher schon eine Bahnstrecke gab. Bleibt sie einspurig? Damals gab es kein Reihe II, kein Hasenkreuz, keine Nachverdichtung im gesamten Gemeindegebiet, kein neues Feuerwehrhaus, keine vierspurig ausgebaute Autobahn, keine Gewerbegebiet nach Ludwigsburg in der jetzigen Dimension ...

Naherholung erhalten

Die freien, zusammenhängenden Flächen sollten viel mehr respektiert werden, auch die Leistung unserer Bauern noch mehr gewertschätzt werden (tolle Idee: Bauernladen, regionale Produkte, gerne wieder in der Ortsmitte). Nahversorgung wird angesichts der Weltentwicklung zunehmend wichtig, nicht nur bei der Energieversorgung. - Ein einzelnes Bäumchen im Trog in der Ortsmitte kann das nie kompensieren, was hier verloren geht, wenn Möglingen sich dem Erhalt der Naturflächen nicht annimmt!

Verkehrsberuhigung dort wo möglich

z.B. rund um das Rathaus Spielstraße ausweisen

Schwerpunkt E: Neue Ortsmitte als „erlebbares Zentrum"

Umwandlung von Parkplätzen in Grün-/Blumenfläche

Sperrung Rathausplatz für Kfz-Verkehr

ggf. frei für Linienbusse

Gestaltung Rathausplatz als Platz mit hoher Aufenthaltsqualität einschließlich Gastronomie

Bepflanzung der Ortsmitte mit Bäumen

Ortsmitte als Ort der Begegnung

Es braucht ein Café, Boutiquen und einen Schreibwarenladen

Einführung "Möglinger Plätzle" für verschiedene Altersgruppen

Mehr Grün und einladende Sitzflächen vor und um Rathausgebäude

Weniger Betonfläche, dafür mehr attraktive und warme Baumaterialien (z.B. Lehm)

Bürgerbeteiligungsprozess zur Neugestaltung der Ortsmitte

Neues Rathaus in einer Ortmitte

Gestaltungs- und Nutzungskonzept Ortsmitte mit Verlagerung des Busverkehrs in die Ludwigsburger Straße zur Verkehrsberuhigung in der Ortsmitte

"Plätzlefest" in der Ortsmitte

Bei einem Neubau des Rathauses auf nachhaltige Materialien wie z.B. Holz setzen und darum herum viel Grün anlegen

Parkplätze für Kundschaft der Läden freihalten

Leider werden sehr viele Parkplätze der Ortsmitte durch Mitarbeiter der fa. USU, Mitarbeiter des Rathauses oder anderen Firmen belegt. Dadurch kann man nicht mal kurz eine Besorgung im vorbeifahren bei den örtlichen Einzelhändlern erledigen, ohne mehrmals durch die Ortsmitte zu "kreisen". Beispiel Post: Parkplatz ist voll, aber kein Kunde in der Post. Kurzzeitparkplätze und mehr Kontrolle der Parkzeit könnten Abhilfe schaffen.

Historischen Rundweg

Ich würde es begrüßen, wenn die Gemeinde einen historischen Rundweg einrichten würde mit erhellenden Erläuterungen. Es gibt ja sicher weit mehr zu notieren als was von vorherein in die Augen fällt wie: historische Kirche mit vielem Drum und Dran, Hinweis auf die Besitzverhältnisse des Katharinenspitals und neuerdings Stolperstein in der Spitalhofgasse. Der Heimatverein hätte sicherlich dazu einige Ideen.

Schwerpunkt F: Ausbau Kinderbetreuung und Bildungseinrichtungen

Frei zugängliches Beach-Volleyballfeld

Stärkung des kulturellen Angebots

Ausbau von Bewegungsangeboten für Erwachsene

z.B. Yoga

Sauberkeitskampagne mit Schulklassen

Förderung der Kommunikation zwischen Alt und Jung

durch
- neue Begegnungsorte
- regelmäßige Veranstaltungen

Anpassung der Kinderbetreuungsplätze an den tatsächlichen Bedarf

Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung / -bindung

Qualität der Kinderbetreuung

Qualität des Personals erhöhen, Mitarbeiter:innen mit einer **kinderorientierten** Haltung tatsächlich ernst nehmen.

Flexiblere Betreuungsmöglichkeiten U3 schaffen (2 oder 3 Tage / Woche)

Flexiblere Abholzeiten (insbesondere bei U3)

Schwerpunkt G: Bedarfsorientierte Baulandentwicklung Wohnen & Gewerbe

Ausbau / Sanierung alter Bausubstanz

z.B. Bahnhof + Gebiet um den Bahnhof, oder Hanfbachstraße

Vorgaben zur Begrünung bei der Ausweisung neuer Gewerbeflächen / Bauflächen

Schaffung von Wohnraum in der neuen Ortsmitte

Überprüfung Gemeindegrundstücke auf Eignung für die Bürgerbaugenossenschaft Wohnen

zusätzlicher Wohnraum in bestehenden Gebäude schaffen bzw. maximieren

Man sollte auch seine Grenzen kennen ...

Immer noch mehr Ausbau und Urbanisierung ist der Wahnsinn. Möglingen verliert seinen Charakter!

Bauzwang für (seit Jahren!) unbebaute Grundstücke in Raite und Hasenkreuz

******

Indikator	Möglingen 15	Landkreis Ludwigsburg	Indikator	Möglingen 19/20	Landkreis Ludwigsburg
Bevölkerungsstand 2015[*)]	11.158	534.074	Bevölkerungsstand 2020 **)	11.320	544.971
Bevölkerungsentwicklung 2011 bis 2014 (in %)	4,0	+2,8	**Bevölkerungsentwicklung 2014 – 2020** (in %)	+1,5	+2,0
Bevölkerungsvorausberechnung 2012 bis 2030 (in %)	12,4	+5,1	**Bevölkerungsvorausberechnung 2020 bis 2030** (in%)	6,1	-0,3
Durchschnittsalter 2015 (in Jahren) [*)]	43,0	43,0	**Durchschnittsalter 2020** (in Jahren) **)	43,6	43,5
Durchschnittsalter 2030 (Prognose in Jahren)	45,0	45,7	**Durchschnittsalter 2030** (Prognose in Jahren) **)	44,5	45,7
Jugendquotient 2015 (unter 20-Jährige je 100 Pers. der Altersklasse 20-64 Jahre) [*)]	32,1	32,2	**Jugendquotient 2020** (unter 20-Jährige je 100 Pers. Der Altersklasse 20-64 Jahre) **)	33,1	32,5
Bevölkerungsanteil der ab 65-Jährigen an der Gesamt-bevölkerung 2014 (in %)	33,2	32,4	**Bevölkerungsanteil der ab 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung 2020** (in %) **)	34,6	33,4
Wanderungssaldo 2014 (Personen je 1.000 EW)	10,9	+7,7	**Wanderungssaldo 2019** (Personen je 1.000 EW)	2,4	3,9
Familienwanderung 2014 (Personen je 1.000 EW)	11,1	+10,8	**Familienwanderung 2019** (Personen je 1.000 EW)	0,7	6,6
Bildungswanderung 2014 (Personen je 1.000 EW)	19,6	+7,9	**Bildungswanderung 2019** (Personen je 1.000 EW)	16,3	4,3
Alterswanderung 2014 (Personen je 1.000 EW)	-6,5	-2,6	**Alterswanderung 2019** (Personen je 1.000 EW)	-3,5	-3,7
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft 2016 (Index) [**)]	106,5	109,0	**Einzelhandelsrelevante Kaufkraft 2021** (Index) **)	105,7	110,2
Zentralitätskennziffer 2016 [**)]	62,7	82,8	**Zentralitätskennziffer 2021**	65,4	k.A.
Verschuldung in Kernhaushalt und Eigen-betrieben 2014 (Euro pro EW)[*)]	49	652	**Verschuldung in Kernhaushalt und Eigenbe-trieben 2020** (Euro pro EW) **)	232	62
Pendlersaldo 2014 (Einpendler minus Auspendler pro 100 EW der erwerbsfähigen Bevölkerung)	-27,6	k.A.	**Pendlersaldo 2019** (Einpendler minus Auspendler pro 100 EW der erwerbsfähigen Bevölkerung)	-31,6	-8,0

Quellen: Bertelsmann Stiftung – Wegweiser Kommune.*) Statistisches Landesamt Baden-Württemberg. **) IHK Region Stuttgart.
Legende: Grün ☺ = positiv/überdurchschnittlich // gelb ➲ = neutral/durchschnittlich // rot ☹= negativ/unterdurchschnittlich

Anhang: Die 17 Nachhaltigkeitsziele („SDGs“) der Agenda 2030 in der Übersicht

Quelle: https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/nachhaltige-entwicklung-agenda-2030.html, Zugriff: 23.05.2022